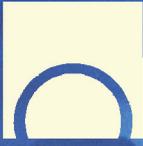


KIN  8 1/2



11  
12  
2025

The logo for SR kultur, featuring the letters 'SR' in a bold, sans-serif font, followed by the word 'kultur' in a smaller, lowercase sans-serif font. The text is white and set against a dark, tilted rectangular background. This logo is positioned in the top right corner of the overall image, which is a yellow triangle.

**SR** kultur



SRkultur.de

**HIER IST KULTUR.**  
**DIE KULTURELLE VIELFALT IM SAARLAND,**  
**AUF ALLEN KANÄLEN.**

BALETTSCHULE „DIE TANZEREI“, FOTO: LILLI BREINIGER

## KooperationspartnerInnen:

- Architektur und Film: Schule für Architektur Saar, Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes, Architektenkammer des Saarlandes
- Ciné polska – Neue polnische Filme: Deutsch-Polnische-Gesellschaft Saar, Arbeitskammer des Saarlandes, Heinrich-Böll-Stiftung Saar, Saarland Sportfoto, Polnisches Institut Berlin
- Ciné queer: LSVD Saar, Aidshilfe Saar e.V.
- Erfolg in Serie XIII – Filmvorträge: Nordamerikanische Literatur- und Kulturwissenschaften, Universität des Saarlandes, Deutsch-Amerikanisches Institut Saarbrücken e.V., VHS des Regionalverbandes Saarbrücken
- Filmreif – Kino für Menschen in den besten Jahren: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland
- Filmreihe Akira Kurosawa: Hochschule der bildenden Künste Saar
- Filmwerkstatt: Saarländisches Filmbüro e.V., Staatskanzlei des Saarlandes
- Französische Filmwoche: Institut d'Études Françaises Saarbrücken, Institut Français Deutschland
- GRUNDEINKOMMEN – EIN KULTURIMPULS: Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt, Bedingungsloses Grundeinkommen Saar
- JOHANN BECKER, STILLE ZEIT – FRAGMENTE EINES LEBENS: VVN-BdA Landesvereinigung Saar, Peter-Imandt-Stiftung/Rosa-Luxemburg-Stiftung
- Jüdische Filmtage: Synagogengemeinde Saar, Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes, Landeshauptstadt Saarbrücken, Landeszentrale für politische Bildung des Saarlandes, Zentralrat der Juden in Deutschland, Union Stiftung, Heinrich-Böll-Stiftung, Deutsch Israelische-Gesellschaft e.V. Arbeitsgemeinschaft Saar, Villa Lessing – Liberale Stiftung Saar, Jüdisches Filmfestival Berlin Brandenburg, Arbeit und Kultur Saarland gGmbH, VHS des Regionalverbandes Saarbrücken, Saarland Sportfoto, Sparkasse Saarbrücken
- KUMA: Aldona e.V.
- Kurzfilmtag: Saarländisches Filmbüro e.V., Staatskanzlei des Saarlandes, AG Kurzfilm e.V.
- MACHO MAN 3: Championship of Wrestling, Saarland
- SOLD CITY – WENN WOHNEN ZU WARE WIRD: Rosa Luxemburg-Stiftung, Solidarische Aktion Saar
- Theater und Film: Saarländisches Staatstheater, Staatskanzlei des Saarlandes

## Erklärung der Abkürzungen:

R = Regie, B = Drehbuch, K = Kamera, P = Produktion, A = Animation, Sch = Schnitt, M = Musik, SD = Sounddesign, D = DarstellerInnen, F = Farbe, s/w = schwarz-weiß, Min = Minuten, OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln, OmeU = Originalfassung mit englischen Untertiteln, OmfU = Originalfassung mit französischen Untertiteln, OF = Originalfassung, dtF = deutsche Synchronfassung, UA = Uraufführung, FSK: Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft

## Unterstützer:



**Herausgeber:** Verein zur Förderung von Medienarbeit e. V., Nauwieserstr. 19  
66111 Saarbrücken

Fon: (0681) 39 08 88 0

Fax: (0681) 93 58 63 21

**E-Mail:** info@kinoachteinhalb.de

**Internet:** www.kinoachteinhalb.de

**Titelbild:** Ingrid Kraus

Stills aus: RAN (Akira Kurosawa), KUROSAWAS

TRÄUME und TRALLSKOGEN (KI Volker Schütz)

Übrigens: Das Titelbild ist nicht KI-generiert, sondern "von Hand gemacht."

**Programmgestaltung und Redaktion:**

Ingrid Kraus, Waldemar Spallek,

Olga Dovydenko, Markus Huppert

**Layout:** Ingrid Kraus

**Texterfassung:**

Markus Huppert

**Facebook:** Markus Huppert

**Korrekturen:** Martina Führer, Susanne Becker

**Presse, Internet:**

Markus Huppert

**Technik:** Maximilian Sälzle

**Projektion:** Olga Dovydenko, Maximilian Sälzle,

André Fischer, Alper Cevik, Markus Huppert

**Systemadministration/Internet:**

Markus Huppert

**Herstellung:** COD, Mainzer Str. 35

66111 Saarbrücken

**Sitzung der Kinogruppe:**

Genauen Termin bitte telefonisch erfragen.

**Barrierefreiheit:**

Das Kino achteinhalb ist barrierefrei erreichbar, und es gibt eine Behindertentoilette.

**Eintrittspreise:**

7,50/6,50 Euro

Sixpack: 35,00 Euro, 30,00 Euro

Filmreif: 5,00 Euro

Cinéclub français: 5,50 Euro

Kinder: 4,50 Euro (Kinderkino)

Aufpreis bei Überlänge

**Newsletter bestellen:** info@kinoachteinhalb.de

Aktuelle Infos und Trailer auf unserer Webseite:

**www.kinoachteinhalb.de**

**Aktualität und Trailer:**

Das Programm und kurze Trailer sind außerdem auf der stets **aktualisierten** Internetseite unter [www.kinoachteinhalb.de](http://www.kinoachteinhalb.de) zu finden.

## Liebe Zuschauer\*innen,

die Sonne verlässt uns nun jeden Tag wieder etwas früher, aber das ist halb so schlimm, denn unsere Kinoleinwand strahlt im Winter wie im Sommer und versorgt unser Publikum auch in den dunkleren Monaten des Jahres mit wärmenden Momenten. Wem es dann in den kalten Wintertagen Saarbrückens zu eintönig wird, der darf mit uns verreisen, denn unser Programm führt uns in die verschiedensten Ecken unseres Planeten:

Wie immer feiern wir im November gemeinsam mit der Synagogengemeinde Saar jüdisches Leben auf der ganzen Welt. Während der Jüdischen Filmtage reisen wir diesen November unter anderem nach Budapest, wo sich in *ALL ABOUT THE LEVKOVICHES* drei Generationen einer Familie bei einer sieben Tage langen Shiva wieder versöhnen müssen. Auch in New York gibt es Familienprobleme, wenn bei einem Shabbat-Essen die Emotionen hochkochen. *BAD SHABBOS* ist vollgepackt mit viel schwarzem Humor. Und dann gibt es bei *I HAD THE HEART* noch den alternden Musiker Moti in Argentinien, der mittlerweile jeden Job annimmt, der ihm zufliegt. Und so landet er in der ihm völlig fremden Welt des Tangos. Neben einer Dokumentation über den "Maus"-Zeichner *ART SPIEGELMAN* besuchen wir auch noch Oury Milshtein in Frankreich, der in *WEDDING BLUES* aus seinem aufregenden Leben berichtet.

In Frankreich verweilen wir dann noch ein wenig länger: In der Französischen Filmwoche, die vom 23. bis zum 26. November stattfindet, zeigen



RASHOMON



SEP RUF – ARCHITEKT DER MODERNE

wir wieder vier aktuelle französische Produktionen noch vor ihrem deutschen Kinostart. Die Eröffnung macht François Ozons neuer Film *DER FREMDE*, basierend auf dem gleichnamigen Roman von Albert Camus. *SOULEYMANES GESCHICHTE* handelt von einem jungen Geflüchteten, der sich in Paris als Fahrradkurier durchschlägt, bis das Migrationsamt zum Problem für ihn wird. In der dystopischen Zukunft von *ZONE 3* gibt es Paris nicht einmal mehr. Polizisten aus den drei Zonen, in die die Stadt geteilt wurde, versuchen in dem Sci-Fi-Thriller einen Fall zu lösen, der dunkle Geheimnisse ans Licht bringt. Zum Schluss haben wir noch was fürs Herz, wenn in *BON VOYAGE* die 80-jährige, krebserkrankte Marie eine letzte große Reise mit ihrer Familie antritt.

Weiter geht unsere Weltreise nach Japan, der Heimat von Regielegende Akira Kurosawa. Prof. Sung-hyung Cho von der HBK Saar widmet ihm die gesamte erste Hälfte ihres Seminars "Zwischen Samurai und Roadmovie" und präsentiert bei uns vier Klassiker aus verschiedenen Zeitpunkten seiner langen Schaffenszeit. Wir starten ganz am Anfang seiner Karriere mit dem Film-Noir-Thriller *EIN STREUNENDER HUND* aus dem Jahr 1949. Der Klassiker *RASHOMON*, übrigens einer der meistgezeigten Filme in den letzten 35 Jahren unseres Kinos, folgt in der Woche darauf. Im Dezember machen wir dann einen Sprung in die 1980er Jahre. In Kurosawas großem Schlachtenepos *RAN* versetzt er die Geschichte von Shakespeares King

Lear in das feudale Japan des 16. Jahrhunderts. Kurz vor Weihnachten schauen wir dann einen der letzten Filme dieses großen Regisseurs. In AKIRA KUROSWAS TRÄUME blickt der mittlerweile 80-Jährige in mehreren kurzen und fantasievollen Geschichten zurück auf sein eigenes Leben.

Apropos Weihnachten. Im Kinderkino hat es ja schon lange Tradition, dass wir an den letzten Adventswochenenden festliche Stimmung aufkommen lassen. Ähnlich wie bereits an Halloween haben wir auch hier die Feierlichkeiten dieses Jahr in den Rest unseres Programms einfließen lassen. Am dritten Adventswochenende zeigen wir die herrlich absurde Kult-Komödie BUDDY – DER WEIHNACHTSELF auf Deutsch und in der englischen Originalfassung. Eher in die klassische Arthaus-Richtung geht es in HERZ AUS EIS, einer düsteren wie märchenhaften Erzählung von Lucile Hadžihalilović, in der es am Filmset zu „Die Schneekönigin“ zum Konflikt zwischen zwei Darstellerinnen kommt. Und auch das Nachteinhalb erwartet mit Spannung EL DÍA DE LA BESTIA. In dem spanischen Film vermutet ein Priester die Ankunft des Teufels am Weihnachtstag. Neben den bereits erwähnten Weihnachtsfeierlichkeiten in Form von MARY, SHELLY UND DAS MAGISCHE LICHT und NIKO UND DIE REISE



DAYS OF HEAVEN

ZU DEN POLARLICHTERN dürfen sich die ganz kleinen Kinofans diesmal auf HEIDI UND DIE LEGENDE VOM LUCHS und die größeren auf DIE LEGENDE VON OCHI freuen. Bei Festival Loostik haben wir mit FLOW und ROBOT DREAMS auch zwei Filme ganz ohne Sprache mit im Programm.

Für unsere letzte Reise des Jahres bleiben wir wie immer ganz in der Nähe. TRAVELLING GROSSREGION zeigt am kürzesten Tag des Jahres, dieses Jahr ausnahmsweise bereits am 20. Dezember, die interessantesten Kurzfilme aus dem Saarland, der Lorraine, Rheinland-Pfalz und Luxemburg.

Wir wünschen Ihnen spannende und unterhaltsame Stunden im Kino achteinhalb. Ihr Kino achteinhalb-Team:

**Ingrid Kraus, Waldemar Spallek,  
Olga Dovydenko, Markus Huppert,  
Max Sälzle**



EIN MÄDCHENNAMENS WILLOW



ALL ABOUT THE LEVKOVICHES

**Samstag, 1. November**

- **15.00 Uhr** Kinderkino **CHIHROS REISE INS ZAUBERLAND**  
 JP 2001 | Hayao Miyazaki | 125 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Premiere **GANZER HALBER BRUDER** Seite 13  
 Filmreif D 2025 | Hanno Olderdissen | 110 Min

**Sonntag, 2. November**

- **15.00 Uhr** Kinderkino **CHIHROS REISE INS ZAUBERLAND**  
 JP 2001 | Hayao Miyazaki | 125 Min | dtF
- **19.00 Uhr** Premiere **GANZER HALBER BRUDER** Seite 13  
 Filmreif D 2025 | Hanno Olderdissen | 110 Min

**Montag, 3. November**

- **19.00 Uhr** Akira Kurosawa **EIN STREUNENDER HUND** Seite 13  
 JP 1949 | Akira Kurosawa | 122 Min | OmU

**Kurze Einführung: Prof. Sung-hyung Cho, HBK Saar, im Anschluss an den Film Diskussion.**

**Dienstag, 4. November**

- **19.00 Uhr** Erfolg in Serie: **TALK ABOUT: X-FILES (1993 – 2018)** Seite 14  
 Staffel XIII Creator: Chris Carter  
 Amerikanische Serien als **Vortrag mit Videoausschnitten in englischer**  
 Gesellschaftsdramen **Sprache. Referent: Martin Kopf-Giammanco (UdS).**

Eintritt frei

**Mittwoch, 5. November**

- **19.00 Uhr** Das Geschäft mit dem **SOLD CITY –** Seite 14  
 Wohnungsbau **WENN WOHNEN ZUR WARE WIRD**  
 DE 2024 | Leslie Franke, Herdolor Lorenz | 126 Min | OmU

**Am Mittwoch im Anschluss Diskussion mit Thomas M. Kreten (stellvertretender Regionalleiter Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt RLP/Saar).**

**Donnerstag, 6. November**

- **19.00 Uhr** VN präsentiert: **JOHANN BECKER – STILLE ZEIT –** Seite 15  
**FRAGMENTE EINES LEBENS**  
 DE 2008 | Günther Ruschel | 55 Min

**Im Anschluss an den Film Filmgespräch mit dem Regisseur Günther Ruschel, Stefan Weskalny und der Urenkelin von Johann Becker. Moderation: Ernst-Rainer Hertel.**

**Freitag, 7. November**

- **19.00 Uhr** Ciné polska **POD VULKANEM – UNTER DEM VULKAN** Seite 15  
 PO 2024 | Damian Kocur | 102 Min | OmU

**Samstag, 8. November**

- **15.00 Uhr** Kinderkino  
LOOSTIK **FLOW**  
LV/BE/FR 2024 | Gints Zilbalodis | 84 Min | ohne Sprache
- **20.00 Uhr** Premiere  
Doppelbödiger  
Verschwörungsthiller **HYSTERIA** Seite 16  
DE 2025 | Mehmet Akif Büyükcatalay | 104 Min |  
teilweise OmU

**Sonntag, 9. November**

- **15.00 Uhr** Kinderkino  
LOOSTIK **ROBOT DREAMS**  
ES/FR 2023 | Pablo Berger | 90 Min | dtF | ohne Sprache
- **19.00 Uhr** Premiere  
Doppelbödiger  
Verschwörungsthiller **HYSTERIA** Seite 16  
DE 2025 | Mehmet Akif Büyükcatalay | 104 Min |  
teilweise OmU

**Montag, 10. November**

- **19.00 Uhr** Akira Kurosawa **RASHOMON** Seite 16  
JP 1950 | Akira Kurosawa | 88 Min | OmU

**Kurze Einführung: Prof. Sung-hyung Cho, HBKsaar, im Anschluss an den Film Diskussion.**

**Dienstag, 11. November**

- **19.00 Uhr** Erfolg in Serie:  
Staffel XIII Amerikanische Serien als  
Gesellschaftsdramen **TALK ABOUT: FRINGE (2008 – 2013)** Seite 17  
Creator: J. J. Abrams, Alex Kurtzman, Roberto Orci  
Vortrag mit Videoausschnitten in englischer Sprache  
Referentin: **Danielle Kopf-Giammanco (UdS).**  
Eintritt frei

**Mittwoch, 12. November**

- **15.00 Uhr** Premiere  
Filmreif **GANZER HALBER BRUDER** Seite 13  
D 2025 | Hanno Olderdissen | 110 Min
- **18.00 Uhr** Jüdische Filmtage  
Eröffnung in der  
Synagoge Saarbrücken **THE PROPERTY** Seite 17  
IS 2025 | Dana Modan | 108 Min | OmU

**Donnerstag, 13. November**

- **19.00 Uhr** Jüdische Filmtage  
Kino achteinhalb **I HAD THE HEART** Seite 18  
AR 2024 | Hernán Findling, Oliver Kolker | 107  
Min | OmU

**Freitag, 14. November**

- **19.00 Uhr** Filmwerkstatt:  
Im Gespräch **VOLKER SCHÜTZ:  
ELEKTROSTRAHLEN UND POSIE** Seite 18  
DE 2011–2024 | Volker Schütz | 60 Min  
**Moderation: Markuks Huppert, Kino achteinhalb**
- **19.00 Uhr** Jüdische Filmtage  
in der  
Synagogengemeinde **SCHABBAT BEI FREUNDEN** Seite 19  
**TRADITIONELLES SCHABBAT-DINNER**  
Anmeldung: [anmeldung@sgsaar.de](mailto:anmeldung@sgsaar.de)

**Samstag, 15. November**

- **15.00 Uhr** Kinderkino **EIN MÄDCHEN NAMENS WILLOW**  
DE/AT 2025 | Mike Marzuk | 93 Min | dtF
- **19.00 Uhr** Jüdische Filmtage **ART SPIEGELMANN: DISASTER IS MY MUSE** Seite 19  
Kino achteinhalb US 2024 | Molly Bernstein, Philip Dolin | 98 Min |  
OmU

**Online-Filmgespräch mit den Filmschaffenden.**

**Sonntag, 16. November**

- **15.00 Uhr** Kinderkino **EIN MÄDCHEN NAMENS WILLOW**  
DE/AT 2025 | Mike Marzuk | 93 Min | dtF
- **18.00 Uhr** Jüdische Filmtage **SISTANAGILA** Seite 20  
Konzert in der Besetzung: Yuval Halpern – Komponist/Gesang,  
Synagoge Saarbrücken Jawad Salkhordeh – Tombak (Persische Perkus-  
sion), Hemad Mansouri – Gitarre, Avi Albers Ben  
Chamo – Kontrabass, Omri Abramov – Saxophon
- **19.00 Uhr** Das Geschäft mit dem **SOLD CITY –** Seite 14  
Wohnungsbau **WENN WOHNEN ZUR WARE WIRD**  
DE 2024 | Leslie Franke, Herdolor Lorenz | 126 Min | OmU

**Montag, 17. November**

- **19.00 Uhr** Jüdische Filmtage **BAD SHABBOS** Seite 20  
Kino achteinhalb US 2024 | Daniel Robbins | 84 Min | OmU

**Dienstag, 18. November**

- **19.00 Uhr** Jüdische Filmtage **ALL ABOUT THE LEVKOVICHES** Seite 21  
Kino achteinhalb HU 2024 | Ádám Breier | 85 Min | OmeU

**Mittwoch, 19. November**

- **19.00 Uhr** Jüdische Filmtage **WEDDING BLUES** Seite 21  
Kino achteinhalb FR 2023 | Oury Milshtein | 79 Min | OmU

**Donnerstag, 20. November**

- **20.00 Uhr** Ciné queer **SEBASTIAN** Seite 22  
UK/FI/BE 2023 | Mikko Mäkelä | 112 Min |  
OmU

**Freitag, 21. November**

- **19.00 Uhr** Ciné queer **SEBASTIAN** Seite 22  
UK/FI/BE 2023 | Mikko Mäkelä | 112 Min |  
OmU
- **22.00 Uhr** Nachteinhalb **MOTHRA BEDROHT DIE WELT** Seite 23  
JP 1961 | Ishirō Honda | 101 Min, FSK 12, OmU

**Einführung: Markus Huppert, Kino achteinhalb.**

**Samstag, 22. November**

- |             |   |   |          |
|-------------|---|---|----------|
| ■ 15.00 Uhr | Kinderkino  | <b>DIE SCHLÜMPFE – DER GROSSE KINOFILM</b><br>US 2025   Chris Miller   92 Min   dtF |          |
| ■ 20.00 Uhr | Premiere<br>Doppelbödiger<br>Verschwörungsthiller | <b>HYSTERIA</b><br>DE 2025   Mehmet Akif Büyükcatalay   104 Min  <br>teilweise OmU  | Seite 16 |

**Sonntag, 23. November**

- |             |                           |   |          |
|-------------|---------------------------|---|----------|
| ■ 15.00 Uhr | Kinderkino                | <b>DIE SCHLÜMPFE – DER GROSSE KINOFILM</b><br>US 2025   Chris Miller   92 Min   dtF |          |
| ■ 19.00 Uhr | Französische<br>Filmwoche | <b>DER FRENDE – L'ÉTRANGER</b><br>FR 2025   François Ozon   122 Min   OmU           | Seite 23 |

**Montag, 24. November**

- |             |                           |   |          |
|-------------|---------------------------|---|----------|
| ■ 19.00 Uhr | Französische<br>Filmwoche | <b>SOULEYMANES GESCHICHTE –<br/>L'HISTOIRE SOULEYMANE</b><br>FR 2024   Boris Lojkine   92 Min   OmU | Seite 24 |
|-------------|---------------------------|---|----------|

**Dienstag, 25. November**

- |             |                           |  |          |
|-------------|---------------------------|--|----------|
| ■ 19.00 Uhr | Französische<br>Filmwoche | <b>ZONE 3 – CHIEN 51</b><br>FR 2025   Cédric Jimenez   100 Min   OmU | Seite 24 |
|-------------|---------------------------|--|----------|

**Mittwoch, 26. November**

- |             |                           |  |          |
|-------------|---------------------------|--|----------|
| ■ 19.00 Uhr | Französische<br>Filmwoche | <b>BON VOYAGE – BIS HIERHER UND NOCH<br/>WEITER – ON IRA</b><br>FR 2025   Enya Baroux   97 Min   OmU | Seite 25 |
|-------------|---------------------------|--|----------|

**Donnerstag, 27. November**

- |             |                    |  |          |
|-------------|--------------------|--|----------|
| ■ 19.00 Uhr | Aldona präsentiert | <b>KUMA</b><br>AT 2012   Umut Dağ   93 Min   teilweise OmU | Seite 25 |
|-------------|--------------------|--|----------|

**Die Drehbuchautorin Petra Ladinigg wird zum Filmgespräch anwesend sein.  
Im Anschluss Umtrunk.**

**Freitag, 28. November**

- |             |          |   |          |
|-------------|----------|---|----------|
| ■ 20.00 Uhr | Premiere | <b>KILL THE JOCKEY</b><br>AR/MX/ES/DK/US 2024   Luis Ortega  <br>97 Min   dtF | Seite 26 |
|-------------|----------|---|----------|

**Samstag, 29. November**

- **15.00 Uhr** Kinderkino **HEIDI UND DIE LEGENDE VOM LUCHS**  
 DE/BE/ES 2025 | Tobias Schwarz | 78 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Premiere **KILL THE JOCKEY** Seite 26  
 AR/MX/ES/DK/US 2024 | Luis Ortega |  
 97 Min | OmU

**Sonntag, 30. November**

- **15.00 Uhr** Kinderkino **HEIDI UND DIE LEGENDE VOM LUCHS**  
 DE/BE/ES 2025 | Tobias Schwarz | 78 Min | dtF
- **19.00 Uhr** Premiere **KILL THE JOCKEY** Seite 26  
 AR/MX/ES/DK/US 2024 | Luis Ortega |  
 97 Min | OmU

**Montag, 1. Dezember**

- **19.00 Uhr** Akira Kurosawa **RAN** Seite 26  
 JP 1985 | Akira Kurosawa | 160 Min | OmU
- Kurze Einführung: Prof. Sung-hyung Cho, HBKsaar, im Anschluss an den Film Diskussion.**

**Dienstag, 2. Dezember**

- **19.00 Uhr** Erfolg in Serie:  
 Staffel XIII **TALK ABOUT: THE GILDED AGE (2022 – )** Seite 27  
 Amerikanische Serien  
 als **Creator: Julian Fellowes**  
 Gesellschaftsdramen **Vortrag mit Videoausschnitten in englischer  
 Sprache. Referentin: Svetlana Seibel (UdS)**

**Mittwoch, 3. Dezember**

- **19.00 Uhr** Doku zum bedingungs- **GRUNDEINKOMMEN – EIN KULTURIMPULS** Seite 27  
 losen Grundeinkommen DE/CH 2008 | R u B: Daniel Häni, Enno Schmidt |  
 100 Min
- Offene Diskussion im Anschluss, Moderation: Matthias Stöckermann.**

**Donnerstag, 4. Dezember**

- **20.00 Uhr** Premiere **DER** Seite 28  
 Gefeiertes Spielfilmdebüt **GEHEIMNISVOLLE BLICK DES FLAMINGOS**  
 aus Chile FR/CL/DE/ES/BE 2025 | Diego Céspedes |  
 106 Min | OmU

**Freitag, 5. Dezember**

- **20.00 Uhr** Premiere **DER** Seite 28  
 Gefeiertes Spielfilmdebüt **GEHEIMNISVOLLE BLICK DES FLAMINGOS**  
 aus Chile FR/CL/DE/ES/BE 2025 | Diego Céspedes |  
 106 Min | OmU

**Samstag, 6. Dezember**

- **15.00 Uhr** Kinderkino **DIE LEGENDE VON OCHI**  
 US 2025 | Isaiah Saxon | 96 Min | dtF
- **18.00 Uhr** Action-Epos aus Deutschland  
 Abschluss der Kinotour **MACHO MAN 3** Seite 28  
 DE 2024 | Davide Grisolia | 191 Min

**Regisseur und die Crew werden zum Filmgespräch anwesend sein. Moderation: Oliver Seidel.**

**Sonntag, 7. Dezember**

- **15.00 Uhr** Kinderkino **DIE LEGENDE VON OCHI**  
 US 2025 | Isaiah Saxon | 96 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Architektur und Film **SEP RUF – ARCHITEKT DER MODERNE** Seite 29  
 DE 2025 | Johann Betz | 96 Min

**Montag, 8. Dezember**

- **19.00 Uhr** Akira Kurosawa **AKIRA KUROSAWAS TRÄUME** Seite 29  
 JP/US 1990 | Akira Kurosawa | 119 Min | OmU

**Kurze Einführung: Prof. Sung-hyung Cho, HBKsaar, im Anschluss an den Film Diskussion.**

**Dienstag, 9. Dezember**

- **20.00 Uhr** Architektur und Film **SEP RUF – ARCHITEKT DER MODERNE** Seite 29  
 DE 2025 | Johann Betz | 96 Min

**Einführung: Prof. Dr. Ulrich Pantle, Architektur, HTW Saar**

**Mittwoch, 10. Dezember**

- **15.00 Uhr** Filmeif **MIROIRS NO. 3** Seite 30  
 DE 2025 | Christian Petzold | 86 Min
- **20.00 Uhr** Filmeif **MIROIRS NO. 3** Seite 30  
 DE 2025 | Christian Petzold | 86 Min

**Donnerstag, 11. Dezember**

- **20.00 Uhr** Ciné queer **DREAMERS** Seite 30  
 UK 2025 | Joy Gharoro-Akpojotor | 78 Min | OmU

**Freitag, 12. Dezember**

- **20.00 Uhr** Ciné queer **DREAMERS** Seite 30  
 UK 2025 | Joy Gharoro-Akpojotor | 78 Min | OmU

**Samstag, 13. Dezember**

- **15.00 Uhr** Kinderkino **TONY, SHELLY UND DAS MAGISCHE LICHT**  
 HU/CZ/SK 2023 | Filip Pošivač | 80 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Weihnachten in achteinhalb **BUDDY – DER WEIHNACHTSELF** Seite 31  
 US 2003 | Jon Favreau | 97 Min | OmU

**Sonntag, 14. Dezember**

- |             |                               |  |          |
|-------------|-------------------------------|--|----------|
| ■ 15.00 Uhr | Kinderkino                    | <b>TONY, SHELLY UND DAS MAGISCHE LICHT</b><br>HU/CZ/SK 2023   Filip Pošivač   80 Min   dtF |          |
| ■ 19.00 Uhr | Weihnachten in<br>achteinhalf | <b>BUDDY – DER WEIHNACHTSELF</b><br>US 2003   Jon Favreau   97 Min   dtF                   | Seite 31 |

**Montag, 15. Dezember**

- |   |                  |   |          |
|---|------------------|---|----------|
| ■ 20.00 Uhr   | Theater und Film | <b>THE BIRDCAGE – EIN PARADIES FÜR<br/>SCHRILLE VÖGEL</b><br>US 1996   Mike Nichols   114 Min   OmU | Seite 31 |
| <b>Einführung: Patrick Strasse, Musikdramaturg, Saarländisches Staatstheater.</b> |                  |   |          |

**Dienstag, 16. Dezember**

- |             |          |  |          |
|-------------|----------|--|----------|
| ■ 20.00 Uhr | Filmreif | <b>MIROIRS NO. 3</b><br>DE 2025   Christian Petzold   86 Min | Seite 30 |
|-------------|----------|--|----------|

**Mittwoch, 17. Dezember**

- |             |  |  |          |
|-------------|--|--|----------|
| ■ 20.00 Uhr | Premiere<br>Gefeiertes Spielfilmdebüt<br>aus Chile | <b>DER GEHEIMNISVOLLE BLICK DES<br/>FLAMINGOS</b><br>FR/CL/DE/ES/BE 2025   Diego Céspedes  <br>106 Min   OmU | Seite 28 |
|-------------|--|--|----------|

**Donnerstag, 18. Dezember**

- |             |  |  |          |
|-------------|--|--|----------|
| ■ 20.00 Uhr | Premiere<br>Weihnachten in achteinhalf | <b>HERZ AUS EIS</b><br>FR 2025   Lucile Hadžihalilović   118 Min   OmU | Seite 32 |
|-------------|--|--|----------|

**Freitag, 19. Dezember**

- |   |  |   |          |
|---|--|---|----------|
| ■ 19.00 Uhr   | Premiere<br>Weihnachten in achteinhalf | <b>HERZ AUS EIS</b><br>FR 2025   Lucile Hadžihalilović   118 Min   OmU    | Seite 32 |
| ■ 22.00 Uhr   | Nachteinhalf                           | <b>EL DÍA DE LA BESTIA</b><br>ES 1995   Álex de la Iglesia   99 Min   OmU | Seite 32 |
| <b>Einführung: Olga Dovydenko, Kino achteinhalf</b> |  |   |          |

**Samstag, 20. Dezember**

- |             |             |   |             |
|-------------|-------------|---|-------------|
| ■ 15.00 Uhr | Kinderkino  | <b>NIKO – REISE ZU DEN POLARLICHTERN</b><br>FI/DE/DK/IE 2024   Kari Juusonen   86 Min   dtF           |             |
| ■ 19.00 Uhr | Kurzfilmtag | <b>BEST OF CRÉAJEUNE/TRAVELLING GROSS-<br/>REGION 2025</b><br>DE/FR 2025   diverse   90 Min   dtF/OmU | Seite 33/34 |

**Diskussion mit den Filmschaffenden, im Anschluss Umtrunk.****Sonntag, 21. Dezember**

- |             |  |   |          |
|-------------|--|---|----------|
| ■ 15.00 Uhr | Kinderkino                             | <b>NIKO – REISE ZU DEN POLARLICHTERN</b><br>FI/DE/DK/IE 2024   Kari Juusonen   86 Min   dtF |          |
| ■ 19.00 Uhr | Premiere<br>Weihnachten in achteinhalf | <b>HERZ AUS EIS</b><br>FR 2025   Lucile Hadžihalilović   118 Min   dtF                      | Seite 32 |

Premiere  
Filmreif

## GANZER HALBER BRUDER



DE 2025, R: Hanno Olderdissen, B: Clemente Fernandez-Gil, K: Carol Burandt von Kameke, Sch: Andrea Mertens, M: Roman Vinuesa, D: Christoph Maria Herbst, Nicolas Randel, FSK 12, 110 Min

**Samstag 1. November, 20.00 Uhr, Sonntag  
2. November, 19.00 Uhr und  
Mittwoch, 12. November, 15.00 Uhr**

Thomas staunt nicht schlecht: Frisch aus dem Gefängnis entlassen, erfährt der gewiefte Immobilienbetrüger, dass er von seiner ihm unbekanntem Mutter ein Haus geerbt hat – und das ist einiges wert. Wenn er es verkaufen könnte, stünde einem Neuanfang in Spanien nichts im Wege. Die Sache hat nur einen Haken: in dem Haus lebt bereits sein Halbbruder Roland. Ein Fan von Oldies, Gewichtheben und sportlichen Cabrios, mit festem Job und Trisomie 21. Dass Roland ein lebenslanges Wohnrecht genießt – geschenkt! Thomas nistet sich ein und setzt sein gesamtes manipulatives Repertoire ein, um den ungeliebten Mitbewohner aus dem Haus zu drängen. Doch Roland erweist sich als willensstark und kontert Thomas' Taktiken mit Mut und Leidenschaft. Langsam erobert er das Herz seines ganzen halben Bruders, dem dämmert, dass es nichts Wichtigeres im Leben gibt als ein Zuhause. Pocht in seiner Brust etwa doch ein Herz? (Verleih)  
Abseits einer vorhersehbaren Handlungs- und Charakterentwicklung liefert Regisseur Hanno Olderdissen mit GANZER HALBER BRUDER einen herzlichen Film, der eine geschickte und ausgewogene Balance zwischen Humor und Botschaft findet. Während Christoph Maria Herbst gewohnt souverän spielt, ist es vor allem sein Schauspielpartner Nicolas Randel, der beweist, dass Trisomie 21 auch abseits der Leinwand kein Hindernis sein muss. (filmrezensionen.de)



**Montag, 3. November, 19.00 Uhr, OmU**

Akira Kurosawa

## EIN STREUNENDER HUND



野良犬 (NORA INU)

JP 1949, R: Akira Kurosawa, B: Ryuzo Kikushima, Akira Kurosawa, K: Asakazu Nakai, M: Fumio Hayasaka, D: Toshirō Mifune, Takashi Shimura, Keiko Awaji, 122 Min, FSK 16, OmU

**Kurze Einführung: Prof. Sung-hyung Cho, HBKsaar, im Anschluss an den Film Diskussion.**

Einem jungen Polizeiinspektor wird im Bus die Dienstwaffe gestohlen. Beschämt und aus Angst, seine Stelle zu verlieren, macht er sich auf eine tagelange Suche nach dem Dieb, der mit der Waffe zwei Raubüberfälle begeht und eine Frau tötet. Als der Polizist den Verbrecher endlich fassen kann, muss er feststellen, dass sie beide in einer ähnlichen Lage stecken: vereinzelt, am Rande der Gesellschaft. Vorzüglich inszenierter und gespielter existenzialistischer Kriminalfilm mit einer Fülle realistischer Beobachtungen des Großstadtlebens; zugleich eine präzise psychologische Studie über die Zweideutigkeit des menschlichen Handelns und die Ambivalenz von Identitäten. (Filmdienst)  
Als erfände er den Stil noch einmal, nutzt Akira Kurosawa den Film Noir, um eine Reihe von Subplots zu entwickeln, die allesamt die Ambivalenz und Abgründigkeit der handelnden Charaktere illustrieren. Detective Murakamis langer Marsch durch das von der Hitze erschlagene Tokio, wo er in der Kleidung eines Bettlers auf der Suche nach einem ersten Hinweis auf den Waffenhandel ist, bebildert der Regisseur über zehn Minuten lang in traumhaft bizarrem Schwarzweiß – ohne Dialoge, ohne Musik. Das erscheint bis heute so radikal und frisch, dass es die erstarrten Konventionen eines Kinos, wie wir es zu sehen gewohnt sind, schlicht Lügen straft. (Der Film Noir)

Erfolg in Serie: Staffel XIII  
Amerikanische Serien als  
Gesellschaftsdramen

## TALK ABOUT: X-FILES (1993 – 2018)



**Creator: Chris Carter**  
**Referent: Martin Kopf-Giammanco (UdS)**  
**Eintritt frei.**  
**Vortrag in englischer Sprache.**

Das Geschäft mit dem  
Wohnungsbau

## SOLD CITY – WENN WOHNEN ZUR WARE WIRD



DE 2024, R: Leslie Franke, B: Herdolor Lorenz, K:  
Hermann Lorenz, Stefan Corinth, Jan-Holger Hennies,  
Axel Schaeffler, Sch: Herdolor Lorenz, Leslie Franke,  
Stefan Corinth, Alexander Grasseck, FSK 0, 126 Min  
**Am Mittwoch im Anschluss Diskussion mit  
Thomas M. Kreten (stellvertretender Regio-  
nalleiter Industriegewerkschaft Bauern-  
Agrar-Umwelt RLP/Saar).**

**Dienstag, 4. November, 19.00 Uhr**

**A** KTE X – DIE UNHEIMLICHEN FÄLLE DES FBI  
(Original: X-FILES) ist eine amerikanische Kult-  
serie, die vor allem durch ihre Mischung aus Science-  
Fiction-, Horror-, Fantasy- und Mystery-Elementen  
bekannt ist. Während Gillian Anderson und David  
Duchovny verschiedene Kriminalfälle im Auftrag des  
FBI lösen, werden sie darüber hinaus mit einer größe-  
ren Verschwörung konfrontiert, die im sogenannten  
Mytharc behandelt wird. Im Mittelpunkt von AKTE X –  
DIE UNHEIMLICHEN FÄLLE DES FBI befinden sich die  
zwei FBI-Special-Agents Dana Scully und Fox Mulder.  
Während Mulder in seiner Abteilung als unverbesserli-  
cher Fantast gilt, ein großes Faible für Verschwörungs-  
theorien hat und darüber hinaus paranormalen  
Phänomenen nicht abgeneigt ist, entpuppt sich Scully als  
analytischer Konterpart. Sie ist in erster Linie an wissen-  
schaftlichen Ergebnissen interessiert und kalkuliert die  
ihr zur Verfügung stehenden Informationen zuerst in  
ihrem Kopf durch, bevor sie sich auf Mulders Spekula-  
tionen einlässt. Nicht zuletzt ist dieser fest davon über-  
zeugt, dass es Außerirdische gibt. (Moviepilot)  
Vortrag mit Videoausschnitten.



**Mittwoch 5. und Sonntag, 16. November,  
19.00 Uhr**

**S** eit die Gemeinnützigkeit des Wohnungsbaus fast  
überall in Europa aufgehoben wurde, gilt Wohnen  
nicht mehr als Menschenrecht. Nun entscheidet der  
Markt, wo Menschen leben. Damit hat sich auch in  
Deutschland ein System der Vernichtung bezahlbaren  
Wohnraums etabliert, das unsere Gesellschaft ausein-  
anderdividiert. In Deutschland, insbesondere in den  
Großstädten, leben traditionell mehr Menschen zur  
Miete als in Eigentum. Diese Menschen, in Berlin sind  
es sogar 82 %, sind zunehmend bedroht. Die Ursa-  
chen: eine neoliberale Politik seit der Jahrtausend-  
wende und die Finanzkrise. Ein in Deutschland  
vergleichsweise guter Mieter:innenschutz wurde zum  
Wohle des Kapitals mehr und mehr aufgeweicht. Seit-  
her geht es nicht mehr ums Wohnen, sondern um  
Geldanlage. Internationales Kapital kreist um das so ge-  
nannte Betongold. Unter anderem befasst sich der mit  
dem System der Umwandlung von Wohnraum in Kon-  
zerneigentum. Banken, Fonds und internationales Anla-  
gekapital drängen seit vielen Jahren in die Städte.  
Kaum ein Mieter ist mehr sicher vor dem Verkauf seiner  
Wohnung. Beim Kassemachen sind sie die einzigen, die  
stören. Die Politik scheint sich völlig von ihrer Versor-  
gungspflicht zu verabschieden, der Sozialwohnungs-  
bau schwindet im Dienste privater Investoren seit  
Jahrzehnten trotz Milliarden an Subventionen. Wie  
sieht das in anderen Großstädten wie London oder  
Wien aus, um die das Investorenkapital ebenso kreist?  
(Verleih)

VVN präsentiert

## JOHANN BECKER — STILLE ZEIT — FRAGMENTE EINES LEBENS



Anna und Johann Becker

Eintritt frei

DE 2008, R, B u K: Günther Ruschel, Sprecher: Hans Mittermüller, 55 Min

**Im Anschluss an den Film Filmgespräch mit dem Regisseur Günther Ruschel, Stefan Weszkalnys und Anna-Lena Breunig, der Ururenkelin von Johann Becker.**

**Moderation: Ernst-Rainer Hertel.**

**Donnerstag, 6. November, 19.00 Uhr**

**R**egisseur Günther Ruschel hat 10 Jahre an dem Dokumentarfilm über Johann Becker gearbeitet. Becker, aus einer armen Familie stammend, war Kommunist, schmuggelte im Abstimmungskampf in den dreißiger Jahren Schriften ins Saargebiet. 1935 verbrannte er eine Nazi-Fahne. Die Gestapo verhaftete ihn. Der "Krees Johann" – so sein Name im Dorf – wurde wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu einem Jahr Zuchthaus verurteilt und kam anschließend in Schutzhaft. Er lebte und überlebte zehn Jahre lang die Konzentrationslager im Emsland, in Buchenwald und Dachau. In den Konzentrationslagern war Becker Aufseher, ein Kapo. Seine Stellung nutzte er aber nicht, um sich Vorteile zu verschaffen, sondern um seine Mitgefangenen zu schützen. Dafür quälte ihn die SS, peitschte in aus. 1945 kehrte er nach Oberthal zurück, war Arbeiter bei der Gemeinde. Über seine Zeit im KZ schwieg Becker – bis er am 1. Januar 1972 starb. Johann Becker kann persönlich nicht mehr aus seinem Leben berichten. Deshalb lässt Ruschel Zeitzeugen und Experten zu Wort kommen. So berichtet die Leiterin der KZ-Gedenkstätte Dachau, Barbara Distel, aus Beckers Akte, gibt es Filmsequenzen aus dem Lager zu sehen. Stefan Weszkalnys – ein überaus profunder Kenner der Landesgeschichte – erzählt, was aus den Akten über Becker herauszulesen ist. Besonders erschütternd, dass Becker, was Wiedergutmachung und Erwerbsminderung angeht, um jeden Pfennig bitten, sich quasi als Überlebender des KZ noch rechtfertigen musste. Weszkalnys war es auch, der Anfang der achtziger Jahre den Zusammenhang zwischen Johann Becker und dem Vorarbeiter Hans in dem Buch "Der Totenwald" von Ernst Wiechert herstellte. In diesem Buch hat Wiechert dem Oberthaler ein literarisches Denkmal gesetzt. (Volker Fuchs, Saarbrücker Zeitung, 24.11.2008)



**Freitag, 7. November, 19.00 Uhr, OmU**

Ciné Polska

## POD VULKANEM — UNTER DEM VULKAN



**S**onnenschein, eine wunderbare Landschaft und Zeit mit den Liebsten: Eine ukrainische Familie verbringt ihren letzten Ferientag auf Teneriffa. Da wissen sie noch nicht, dass ihr Leben ab dem nächsten Tag ein ganz anderes sein wird, weil Russland ihre Heimat angreift und ihr Rückflug nach Kiew gecancelt wird. Von heute auf morgen sind sie auf der Vulkaninsel keine Touristen mehr, sondern Flüchtlinge – gefangen im Ferienparadies. Das feinfühlig und authentische Familiendrama erzählt von den Auswirkungen des Krieges ganz ohne Kampfbilder. (Zürich Film Festival)

PO 2024, R: Damian Kocur, B: Damian Kocur, Marta Konarzewska, K: Nikita Kuzmenko, Sch: Alan Zejer, D: Sofija Berezovska, Roman Lutsyki, Anastasiia Karpenko, 102 Min, FSK 18 (ungeprüft), OmU

Premiere  
Doppelbödiger  
Verschwörungsthriller  
**HYSTERIA**



DE 2025, RuB: Mehmet Akif Büyükcatalay, K: Christian Kochmann, Sch: Andreas Menn, Denys Darahan, M: Marvin Miller, D: Devrim Lingnau, Mehdi Meskar, Serkan Kaya, FSK 12, 104 Min, teilweise OmU

**Samstag, 8., 20.00 Uhr, Sonntag, 9., 19.00 Uhr  
und Samstag, 22. November, 20.00 Uhr,  
teilweise OmU**

Bei den Dreharbeiten zu einem Spielfilm über die fremdenfeindlichen Brandanschläge auf deutsche Migrantenwohnheime in den 1990er Jahren geht ein echter Koran in Flammen auf. Der Vorfall erschüttert die Komparsen aus einem Geflüchtetenheim. Bald schon sehen sich Regisseur und Produzentin mit schweren Vorwürfen konfrontiert. Die Produktionspraktikantin Elif versteht nicht nur die Argumente der Statisten, sondern will auch auf keinen Fall die Produzentin Lilith, die für sie eine Art Vorbild ist, enttäuschen. Als die Bänder mit dem gedrehten Material vom Hausbrand gestohlen werden und der Konflikt sich immer mehr hochschaukelt, gerät Elif endgültig zwischen die Fronten. (Verleih) Die Dreharbeiten laufen komplett aus dem Ruder. Die Praktikantin Elif wird in ein gefährliches Spiel aus Geheimnissen, Anschuldigungen und Lügen hineingezogen. – Mehmet Akif Büyükcatalays doppelbödiger, provokanter Verschwörungsthriller spielt mit dem Film-Film-Motiv und steckt voller unerwarteter Wendungen. Eine präzise Reflexion über die Macht der Bilder und die Dynamik von Wahrnehmung, Projektion und gesellschaftlicher Hysterie. (Berlinale, Panorama 2025)



Akira Kurosawa  
**RASHOMON**



羅生門 (RASHOMON)  
JP 1950, R: Akira Kurosawa, B: Shinobu Hashimoto, Akira Kurosawa, K: Kazuo Miyaga-wa, Sch: Akira Kurosawa, M: Fumio Hayasaka, D: Toshirō Mifune, Machiko Kyō, Masayuki Mori, 88Min, FSK 16, OmU

**Montag, 10. November, 19.00 Uhr, OmU**

Drei Menschen suchen vor einem Wolkenbruch in einer Tempelruine Schutz: ein Zen-Priester, ein Holzfäller und ein Knecht. Ihr Gespräch kreist um ein grausiges Verbrechen: Ein berüchtigter Bandit überfiel ein Ehepaar, tat der Frau vor den Augen des gefesselten Mannes Gewalt an und tötete ihn dann. Der inszenatorisch wie darstellerisch fulminante Film schildert das Gewaltverbrechen aus der unterschiedlichen Perspektive von Beteiligten und Tatzeugen, wobei die Begriffe "Wahrheit" und "Wirklichkeit" kritisch hinterfragt werden. Dass die durch Rückblenden kunstvoll verknüpfte und kaleidoskopartig gebrochene Handlung ins 11. Jahrhundert zurückverlegt ist, gibt ihr einen eigenartigen Legendenglanz, nimmt ihr aber nichts von seiner zeitlos-"modernen" Grundsätzlichkeit. (Filmdienst) Schuld und Ehre, Anschein und Wahrheit sowie Realitäten und Deutungsmächte sind die großen Themen von RASHOMON, dessen deutscher Zusatztitel DAS LUSTWÄLDCHEN geradezu aberwitzig erscheint. Philosophische und psychologische Finten kreuzt Akira Kurosawa hier mit moralischen Betrachtungen, die ein pessimistisches Menschenbild verkünden, um letztlich seine Geschichte mit einer gleichermaßen schlichten wie großartigen Geste von pragmatischem Humanismus zu beschließen. (Kinozeit)

**Kurze Einführung: Prof. Sung-hyung Cho, HBKsaar, im Anschluss an den Film Diskussion.**

Erfolg in Serie: Staffel  
XIII Amerikanische Serien  
als Gesellschaftsdramen

## TALK ABOUT: FRINGE (2008 – 2013)



**Dienstag, 11. November, 19.00 Uhr**

Die Serie handelt von einer Sonderabteilung des FBI, der Fringe-Division, die in Boston stationiert ist. Seit sie zu einem scheinbar unlösbaren Fall hinzugezogen wurde, geht Olivia Dunham zusammen mit dem Kleinganoven Peter Bishop und dessen verrücktem Vater Dr. Walter Bishop mysteriösen Vorfällen auf den Grund. Teleportation, Mutation, Telekinese, Pyrokinese und sogar Zeitreisen gehören zu dem sogenannten Schema, welches aufgeklärt werden soll. Dem Team steht jedoch eine weitaus größere Herausforderung bevor, als man von einem Krieg gegen ein Paralleluniversum hört. (Fandom)

**Vortrag mit Videoausschnitten in englischer Sprache.**

**Eintritt frei.**

**Creator: J.J. Abrams, Alex Kurtzman, Roberto Orci, Referentin: Danielle Kopf-Giammanco (UdS).**

## Jüdische Filmtage Eröffnung in der Synagoge THE PROPERTY



**Mittwoch, 12. November, 18.00 Uhr**

Mit dem Plan angereizt, gemeinsam das ehemalige Appartement der Familie zurückzufordern, trennen sich die Wege der beiden Frauen bereits kurz nachdem sie das Hotel in Warschau bezogen haben. Die etwas starrköpfige Regina ist mit einem Hintergedanken in ihre alte Heimat gekommen, von dem ihre Enkelin nichts ahnt. Mika hingegen trifft bei der Suche nach einem Anwalt auf Tomasz, einen charmanten Tourguide und hoffnungslos romantischen Comicbuch-Zeichner, der an ihr ebenso interessiert scheint wie an ihrer Familiengeschichte. Und dann ist da noch Yagodnik, ein tollpatschiger entfernter Verwandter, der Mika auf Schritt und Tritt und mit seiner ganz eigenen Agenda folgt. Auf der Basis von Rutu Modans gleichnamiger Graphic Novel inszeniert ihre Schwester und Regisseurin Dana Modan eine Geschichte, die die Vergangenheit aufwühlt und von Momenten der Verzweiflung, der Trauer, der Romantik, des Vergebens und der Komik erzählt. Und von Menschen, die lernen, sich selbst nicht zu ernst zu nehmen, vor allem dann, wenn die Dinge anders kommen als geplant. (JFBB)

IS 2025, R: Dana Modan, B: Dana Modan, Ruto Modan, K: Yaron Scharf, Sch: Ido Mochrik, M: Michael Leonhart, D: Rivka Michaeli, Andrzej Seweryn, Sharon Strimban, Piotr Pacek, FSK 18 (ungeprüft), 108 Min, OmU

## Jüdische Filmtage I HAD THE HEART



TUVE EL CORAZON

AR 2024, R: Hernán Findling, Oliver Kolker, B: Oliver Kolker, D: Mario Alarcón, Karina Bazán, Germán De Silva, FSK 18 (ungeprüft), 107 Min, OmU

## Filmwerkstatt: In Gespräch VOLKER SCHÜTZ: ELEKTRO- STRAHLEN UND POESIE



DE 2011-2024, R u B: Volker Schütz, FSK 18 (ungeprüft), 60 Min

**Anschließend:**

**Filmgespräch mit Volker Schütz. Moderation: Markus Huppert, Kino achteinhalb.**

**Donnerstag, 13. November, 19.00 Uhr, OmU**

Vor 20 Jahren, in den späten 1990ern, hat Moti Cohen die Indie-Band "The Panthers" entdeckt. Wie überall auf der Welt, war Rock'n'Roll, später Rock und dann Punk in Argentinien etwas für die Jungen, Tollen, Rebellierenden: gegen die Langeweile der Alten, gegen Folklorismus, und damit natürlich gegen den Tango als Musik "für die Touristen". Da waren die "Panthers" mit ihrem Hit "I had the heart" schon was anderes. Doch seitdem ist nicht mehr viel passiert. Moti scheint von seinem früheren Gespür für den nächsten Super-Hit verlassen worden zu sein – genau wie von seiner Frau und auch seinem Geld. Er kämpft mit der Finanzierung der Bar Mitzwa seines Sohnes und gleichzeitig mit dem rasanten Wandel im Musikgeschäft. Als er auf den stotternden Mechaniker und Tango-Sänger Bartolo trifft, fasst er den Entschluss, ihn und eine zusammengetrommelte Band für ein bevorstehendes Musikfestival bühnenreif zu machen. Bald schwinden die Vorurteile gegen die Schlager von gestern, Cohen groovt sich ein und entdeckt, dass Tango und Rock, alt und neu, eigentlich ganz gut zusammenpassen. Auf dem Weg zu seinem neuen Tango-Rock-Medley stellt er fest: Auch die Musik seiner Elterngeneration hat eine lange Geschichte und eine tiefe Seele. (JFBB)

**Freitag, 14. November, 19.00 Uhr**

Kann man mit einem geschickten Prompt Filme machen? In den Filmen von Volker Schütz steckt seit jeher eine Menge seltsamer Technikexperimente: Er dreht Filme auf Faxpapier, entfesselt grafische Explosionen im Oszilloskop, benutzt alte Spielzeugkameras, malt seine Filmbilder mit dem Pinsel oder lässt sie malen – eben von einer KI. Der Film als Medium war ja schon immer eine Zusammenarbeit – von vielen Menschen und viel Technik. Die Filmkamera ist eine Maschine. Die KI ist eine Maschine. Die eine muss von einem Menschen bedient werden, die andere kann durchaus eigene Flausen entwickeln, die kühn, verwegen oder langweilig sein können. Eine Maschine als Co-Autor? Kann das gut gehen? Ja. Volker Schütz hat die Höhen und Tiefen der neuen Technik ausgelotet und seine eigene Art gefunden, damit umzugehen. Die KI hilft beim Zusammenführen der vielen Techniken und ist superfleißig, wenn es darum geht, immer neue Entwürfe zu generieren: Zum Herumspielen, zum Auswählen, zum Abwägen, zum Weiterzüchten, zum Liebhaben oder Ignorieren. Volker Schütz zeigt uns seine universellen Arbeitsmethoden und wie das Digitale und das Menschgemachte zusammenkommen. Gezeigt werden: SAG MIR HIMMEL (2011, mit Janina Prinz), Ausschnitte aus dem Musikmärchen TRALLSKOGEN (2022, mit Nika Jonsson), PFÜTZEN DER HEITERKEIT (2023, mit Sonja Hetheier), HÖREN UND SEHEN (2018), BESUCH BEI KAFKA (2024), DAS MÄDCHEN UND DAS SCHWARZE PFERD (2022, mit Clarissa-Diana de Grancy) sowie ein paar aktuelle Arbeiten (Ausschnitte).

Jüdische Filmtage  
in der Synagogengemeinde

## SCHABBAT BEI FREUNDEN TRADITIONELLES SCHABBAT-DINNER



**Freitag, 14. November, 19.00 Uhr**

**E**in einzigartiger Abend, der Gaumenfreuden mit Tradition und Geschichte verbindet. Die Besucher erwartet ein authentisches Schabbat-Menü mit Erklärungen zu den Traditionen und Gesetzen des jüdischen Ruhetages sowie Lieder und Erzählungen aus über 3.000 Jahren jüdischer Geschichte. Alle Interessenten haben auch die Möglichkeit, vor dem Dinner um 18.00 Uhr den Abendgottesdienst "Kabbalat Schabbat" in der Synagoge zu besuchen. Unter der Leitung des Gemeindeganzen Benjamin Chait steht Ihnen ein besonderes Erlebnis für die Ohren und die Seele bevor. Das Essen findet im Gemeindeganz der Synagogengemeinde Saar, Lortzingstr. 8, 66111 Saarbrücken statt. Unkostenbeitrag: 25,00 Euro  
Anmeldung unbedingt erforderlich: anmeldung@sgsaar.de.  
Bitte überweisen Sie den Betrag von 25,00 Euro bis zum 10. November auf folgendes Konto: Synagogengemeinde Saar K.d.ö.R.  
IBAN: DE69 5905 0101 0067 1079 38  
Sparkasse Saarbrücken  
BIC: SAKSDE55XXX



Jüdische Filmtage

## ART SPIEGELMANN: DISASTER IS MY MUSE



**Samstag, 15. November, 19.00 Uhr, OmU**

**W**ie findet man Worte für das Unausgesprochene? Wie Bilder für das Unvorstellbare? Art Spiegelman fand beides. Aufgewachsen in New York als Sohn zweier Shoah-Überlebender ist er – wie so viele der sogenannten Zweiten Generation – mit dem Schweigen seiner Eltern konfrontiert. Er erfährt kaum etwas über deren Vergangenheit und ihre Erfahrungen während der Shoah. Nur langsam kommt er dahinter und verarbeitet die Erlebnisse seines Vaters in "Maus", einer Graphic Novel, in der Katzen Nationalsozialist:innen und Mäuse Juden und Jüdinnen verkörpern. Ein Welterfolg, der den Comic revolutionierte. Nicht nur wegen der Auseinandersetzung mit einem ernsten Thema, sondern auch durch die selbstreflexive Art und den persönlichen Ansatz. Und so erzählt der Film nicht nur von diesem Werk, sondern von dem Leben dahinter, das all seine Arbeiten inspirierte. Von der schwierigen Beziehung zu seinem Vater, dem Suizid seiner Mutter, seinem andauernden Kampf gegen Faschismus, von der Underground-Comic-Szene in San Francisco und von der großen Liebe zu seiner Frau Françoise Mouly. Kolleg:innen, Freund:innen und Weggefährt:innen erinnern sich, blättern mit Spiegelman humorvoll und nachdenklich durch seine Biografie, lesen aus seinem Leben und zeichnen dessen Konturen nach – mal schattiert, mal koloriert. Ein Dokumentarfilm über ein Stück Comic-Geschichte und einen ihrer wohl größten Virtuosen. (JFBB)

US 2024, R: Molly Bernstein, Philip Dolin, B: Molly Bernstein, M: Michael Leonhart, D: Art Spiegelman, FSK 18 (ungeprüft), 98 Min, OmU  
**Im Anschluss Online-Filmgespräch mit der Regisseurin Molly Bernstein.**

Jüdische Filmtage  
Konzert in der Synagoge mit:  
**SISTANAGILA**



**Besetzung:**

**Yuval Halpern – Komponist/Gesang, Jawad Salkhordeh – Tombak (Persische Perkussion), Hemad Mansouri – Gitarre, Avi Albers Ben Chamo – Kontrabass, Omri Abramov – Saxophon**

**Sonntag, 16. November, 18.00 Uhr**

Die in Berlin lebenden israelischen und iranischen Musiker der Band Sistanagila suchen mit ihrem Projekt den Dialog. Sie bedienen sich sowohl folkloristischer und religiöser Melodien aus Klezmer, sephardischer und traditionell persischer Musik als auch moderner und klassischer Kompositionen. Die unterschiedlichen Melodien und Motive, neu arrangiert mit Einflüssen von Flamenco und Jazz bis hin zu progressivem Metal, verschmelzen zu einer Musik, die etwas ganz Neues entstehen lässt und eine Brücke zwischen zwei Welten baut. Die Musiker sind zusammengekommen, um durch die Universalspache Musik den Dialog zwischen den Kulturen zu suchen, gerade jetzt aufgrund der aktuellen politischen Spannungen. Durch den künstlerischen Austauschprozess soll ein offener und sensibler Umgang mit dem Konflikt ermöglicht werden. Schließlich verschmelzen die jeweils unterschiedlichen Melodien und Motive in den eigens für dieses Programm komponierten Stücken zu einer synthetischen Einheit. Mit symbolischem Wert: Unterschiedliche Eigenarten führen nicht zwangsläufig zu Konflikten – sondern auch zu Bereicherungen. (Presstext)



Jüdische Filmtage  
**BAD SHABBOS**



US 2024, R: Daniel Robbins, B: Zack Weiner, Daniel Robbins, K: Matt Clegg, Sch: Kait Plum, D: Kyra Sedgwick, Method Man, Jon Bass, Milana Vayntrub, FSK 18 (ungeprüft), 84 Min, OmU

**Montag, 17. November, 19.00 Uhr, OmU**

Sabbat-Diner außer Kontrolle: Als zum ersten Mal alle Eltern- und Schwiegereltern teile mit am Tisch sitzen, stört ein plötzlicher Todesfall (oder sogar ein Mord?) die herbeigesehnte Harmonie. Daniel Robbins dynamische Komödie gewann beim letztjährigen Tribeca Film Festival den Publikumspreis. Im Wohnzimmer treffen sich Eltern und Schwiegereltern – sowieso schon keine einfache Situation. Dass ein Toter im Badezimmer liegt, macht die Sache nicht leichter. Und auch nicht, dass die Leiche eigentlich weggeschafft werden sollte, aber ohne dabei die Regeln des Schabbats zu verletzen. Regisseur und Drehbuch-Co-Autor Daniel Robbins wollte seinen Film tief in seinem Milieu, das der New Yorker Jüdinnen und Juden, verwurzeln. Gedreht in einer Wohnung an der Upper West Side geht es um Menschen, die in der säkularen Welt zu Hause sind, aber auch ihren Glauben ernst nehmen. Zu dem Patchwork aus weltlichem und religiösem Leben kommt der Konflikt zwischen Alt und Jung, Besserwissen und Trotz, Heimlich- und Wichtigtuerei – alles, was Familienleben ausmacht. Robbins gibt selbst zu, bei Ernst Lubitsch, Billy Wilder und Woody Allen, Mike Nichols, Nora Ephron und Neil Simon abgeguckt zu haben, und er macht das gut. Ein Wirbelwind von einem Film, der Spitzfindigkeit mit warmem Herzen zeichnet und in all seiner pfeilschnellen Übertreibung auf dem Boden der Tatsachen bleibt. (JFBB)

## Jüdische Filmtage

### ALL ABOUT THE LEVKOVICHES



Lefkovicsék gyászolnak

HU 2024, R: Ádám Breier, B: Ádám Breier, Bálint Csaba, D: Tamar Amit-Joseph, Zoltan Bezerezy, Ferenc Elek, FSK 18 (ungeprüft), 85 Min, OmeU

## Jüdische Filmtage

### WEDDING BLUES



FR 2023, R: Oury Milshtein, B: Jacques Deschamps, Alexandre Donot-Saby, Jacques Royer, D: Oury Milshtein, FSK 18 (ungeprüft), 79 Min, OmU

**Dienstag, 18. November, 19.00 Uhr, OmeU**

**G**eschichte einer jüdischen Familie, ihre Streitigkeiten und Versöhnung.

Mit herrlich bissigem Humor und echter Herzlichkeit erzählt der Film die Geschichte einer Familie auf dem verschlungenen Weg zur Versöhnung. Der großzügige, aber starrköpfige Boxtrainer Tamás kommt mit allen gut aus – außer mit seinem eigenen Sohn. Mit ihm hat er nicht mehr gesprochen, seit Iván nach Israel in eine orthodoxe Gemeinde gezogen ist und eine Familie gegründet hat. Weder Iváns Frau noch sein Sohn Ariel hat Tamás je zu Gesicht bekommen.

Als Tamás' geliebte Frau Zsuzsa unerwartet stirbt, besteht Iván darauf, dass sie in Tamás' Haus gemeinsam Schiwa sitzen, solange Enkel Ariel dabei ist. Der vermutet den Geist seiner Großmutter noch immer im Haus. Während der einwöchigen Trauerzeit sind Vater und Sohn dazu gezwungen, sich ihren alten Verletzungen zu stellen. (JFF)



**Mittwoch, 19. November, 19.00 Uhr, OmU**

**B**eim gemeinsamen Abendessen stellt sich Oury seinen wohl härtesten Kritiker:innen und führt seinen beiden Ex-Frauen und seinen Kindern Filme vor: Das Video seiner ersten Hochzeit, die sein Ex-Schwiegervater und Chanson-Sänger Enrico Macias zu einer einzigen Show um sich selbst machte. Sein erster Dokumentarfilm über einen Künstler, der sämtliche seiner Zeichnungen entsorgte, bevor er sie fertigstellte. Und der Film von Léah, seiner verstorbenen Tochter, den sie während ihres Krankenhausaufenthalts selbst drehte. Sie alle werden zum Ausgangspunkt einer Reflexion über Ourys Leben. Über die Beziehung zu seinem Vater und das komplizierte Verhältnis zu seiner Mutter, von der Kindheit bis zur Karriere: Nie habe er etwas wirklich zu Ende geführt, und das wolle er nun ändern. Dabei wird WEDDING BLUES zu seinem eigenen Making-of und zu einer filmischen Mise en abyme: Milshtein führt seiner Familie nicht nur die eigentlichen Filme vor, sondern auch die Aufnahmen, die beim jeweils letzten Abendessen entstanden sind. In dieser zutiefst persönlichen Geschichte stellt Oury Milshtein sich selbst in den Mittelpunkt – nicht wie sein Ex-Schwiegervater, sondern mit gewitzter und reflektierter Selbstironie – und eröffnet dennoch eine universelle Dimension: Es geht um Verlust, Trauer, Familie und das Gefühl des Ausgeschlossenenseins. Dabei spiegelt die Prozesshaftigkeit des Films den oft langwierigen Umgang mit Abschied und Erinnerung wider. Was bleibt, was vergeht? Und kann man überhaupt Ordnung in das Chaos der Vergangenheit bringen? (JFBB)

Ciné queer  
**SEBASTIAN**



UK/FI/BE 2023, R u B: Mikko Mäkelä, K: Ikka Salmi-  
nen, Sch: Arttu Salmi BFE, Mikko Mäkelä, D: Ruairidh  
Mollica, Hiftu Quasem, Ingvar Sigurdsson, FSK 16,  
112 Min, OmU

**Donnerstag, 20. November, 20.00 Uhr und  
Freitag, 21. November, 19.00 Uhr, OmU**

**M**ax arbeitet bei einem Literaturmagazin, lässt sich  
aber auch unter dem Pseudonym "Sebastian" als  
Escort buchen. Seine Erfahrungen als Sexworker in Lon-  
don fließen in seine Kurzgeschichten ein, die immer  
mehr Leser:innen erfreuen. Für Max ist "Sebastian" ein  
Werkzeug, die eigene Literatur mit authentischen Erfah-  
rungen zu grundieren. Offiziell ist alles natürlich reinste  
Fiktion. Doch während er versucht, sein Doppelleben  
geheim zu halten, muss Max sich langsam eingestehen,  
dass sich die Rolle des Sexworkers nicht ganz falsch  
anfühlt. In SEBASTIAN erzählt der finnisch-britische  
Regisseur Mikko Mäkelä (DIE HÜTTE AM SEE) die  
Geschichte eines jungen Mannes, der sich sowohl in  
der Literaturszene als auch in der Escortwelt behaupten  
muss – und sich erst in Letzterer wirklich findet. Ohne  
die komplexen Mechanismen und Gefahren von Sexar-  
beit außer Acht zu lassen, ist SEBASTIAN ein beme-  
rkenswert sexpositiver Film, der in Transgression und  
Kinkyness Momente der Befreiung findet. (Verleih)  
In SEBASTIAN verbindet Regisseur Mikko Mäkelä  
müheles eine Geschichte vom Finden der eigenen  
(queeren) Identität mit selbstreferentiellen Beobach-  
tungen über die Natur von Autofiktion und einer erfreulich  
differenzierten Darstellung von Sexarbeit. Die kluge  
Inszenierung punktet zudem mit hervorragendem  
Schauspiel bis in die Nebenrollen. Eine klare Empfeh-  
lung – auch, oder vielleicht besonders, für Heteronor-  
mative. (filmrezensionen.de)



**Kino ist Ihr Leben?**

Werden Sie doch Fördermitglied im kino achteinhalb!  
Sie erhalten dann ihre Eintrittskarte zum ermäßigten Preis von 5,00 Euro pro Vorstellung. Außerdem schicken wir  
Ihnen unsere Programmhefte zu. Dafür entrichten Sie einen Monatsbeitrag von 7,50 Euro oder mehr.  
Wir stellen Ihnen gerne eine Bestätigung aus.

**Beitrittserklärung:**

Name: .....  
.....  
Straße: .....  
Ort: .....  
fon/fax: .....  
e-mail: .....  
Datum: .....

Ich zahle einen Beitrag von monatlich: ..... Euro.  
Diesen Beitrag möchte ich überweisen:  
monatlich  vierteljährlich  jährlich   
per Dauerauftrag auf das Konto des Vereins  
zur Förderung von Medienarbeit e.V., Sparkasse  
Saarbrücken, IBAN: DE38 5905 0101 0090 0116 51

Unterschrift: .....

## MOTHTRA BEDROHT DIE WELT



モスラ (MOSURA)

JP 1961, R: Ishirō Honda, B: Shinichi Sekizawa, K: Shoichi Aizaka, M: Yūji Koseki, D: Hiroshi Koizumi, Frankie Sakai, Kyoko Kagawa, 101 Min, FSK 12, OmU

**Freitag, 21. November, 22.00 Uhr, OmU**

Der geldgierige Nelson entführt zwei zwergenhafte Mädchen (das japanische Popduo "The Peanuts") von einer radioaktiv verseuchten Südseeinsel. Die Zwillinge sollen in japanischen Freak-Shows auftreten. Das erzürnt die göttliche Schutzherrin der Insel, die Riesentraupe Mothra. Sie verwandelt sich in einen tödlichen Schmetterling und nimmt Kurs auf Tokio.

Ishiro Hondas einfältige, aber visuell sehr reizvolle Mär ist ein deutlicher Protest gegen die amerikanischen Atomtests im Südpazifik. Trash mit Herz und wunderschönen Tricks. (Cinema)

Mothra – ja, eine riesige Motte – wäre für einen "ernsthaften" amerikanischen Film undenkbar. Die Kreaturen aus THE DEADLY oder MONSTER FROM GREEN HELL könnten als Vorläufer angesehen werden, aber im Vergleich dazu wirken sie eher steif. Mothra ist eher wie ein Papierdrache in einer Parade, einfach bezaubernd. In keiner ihrer Formen versucht sie auch nur, "realistisch" zu wirken, was sie von der gesamten Tradition westlicher Spezialeffekte abhebt. Frühere Monster wie King Kong und Godzilla wurden durch Flugzeuge, Wolkenkratzer und Panzer in ihre Schranken gewiesen, aber Mothra ist nicht so leicht zu besiegen.

(Sight & Sound)

**Einführung:**

**Markus Huppert, Kino achteinhalb.**



## Französische Filmwoche

### DER FREMDE — L'ÉTRANGER



FR 2025, R u B: François Ozon, K: Manuel Dacosse, Sch: Clément Selitzki, M: Fatima Al Qadiri, D: Benjamin Voisin, Rebecca Marder, Pierre Lottin, Swann Arlaud, Denis Lavant, FSK folgt, 122 Min, OmU

**Sonntag, 23. November, 19.00 Uhr, OmU**

Meursault, ein stiller, unauffälliger Angestellter Anfang dreißig, nimmt ohne sichtbare Gefühlsregung an der Beerdigung seiner Mutter teil. Am nächsten Tag beginnt er eine Affäre mit seiner früheren Kollegin Marie und kehrt in seinen gewohnten Alltag zurück.

Dieser wird jedoch bald durch seinen Nachbarn Raymond gestört, der Meursault in seine zwielichtigen Machenschaften hineinzieht. Mit seiner meisterlichen Neuinterpretation von Albert Camus' gleichnamigem Literaturklassiker gelingt François Ozon ein virtuoses Werk von zeitloser Relevanz. In betörenden Schwarz-Weiß-Bildern erzählt und getragen von einem erlesenen Ensemble um Benjamin Voisin, Rebecca Marder und Pierre Lottin, markiert der Film einen künstlerischen Höhepunkt in Ozons vielschichtigem Œuvre.

DER FREMDE feierte seine umjubelte Weltpremiere im Wettbewerb der 82. Internationalen Filmfestspiele von Venedig. (Verleih)

Dabei bleibt die Adaption in ihrem Porträt eines Menschen, der die Erscheinungen der Welt und seines eigenen Lebens mit einer Gleichgültigkeit an sich vorbeiziehen lässt, als wären sie ein Film, der ihn nichts angeht, nah an der Vorlage. Der Blick der Kamera, der in exquisiten Schwarz-Weiß-Bildern ein geradezu erotisches Verhältnis zur Welt an den Tag legt, schafft indes, ähnlich wie die sparsam, aber sehr effektiv eingesetzte Filmmusik, einen latenten Widerspruch zur Kälte des Protagonisten, was dem Film eine große innere Spannung gibt. (Filmdienst)

Französische Filmwoche  
**SOULEYMANES GESCHICHTE**  
— **L'HISTOIRE SOULEYMANE**



L'HISTOIRE SOULEYMAN

FR 2024, R: Boris Lojkine, B: Delphine Agut, Boris Lojkine, K: Tristan Galand, Sch: Xavier Sirven, D: Abou Sangaré, Nina Meurisse, Alpha Oumar Sow, FSK folgt, 92 Min

**Montag, 24. November, 19.00 Uhr, OmU**

**S**ouleymane ist aus Guinea geflüchtet und versucht in Frankreich einen Asylantrag zu stellen. Da er keinen Pass hat, braucht er dringend Geld, um an Papiere zu kommen. Dafür schlägt er sich unter haarsträubenden Bedingungen als Fahrradkurier für einen Food Delivery Service in Paris über die Runden. Es bleiben ihm nur noch 48 Stunden bis zum Termin beim Migrationsamt. Boris Lojkine, der mit CAMILLE 2019 den Publikumspreis in Locarno gewann, schafft mit SOULEYMANES GESCHICHTE ein hochspannendes und bewegendes Drama über Migration, die Gig Economy und das Leben in einer Großstadt. Für seine Darstellung von Souleymane wurde Abou Sangaré in Cannes sowie bei den European Film Awards zum besten Hauptdarsteller gekürt. (Verleih)  
Lojkine weicht dem Gehetzten keinen Moment von der Seite. Wie bei den Brüdern Dardenne wird der Kamerastil zu einer ethischen Kategorie: In ihm manifestiert sich eine Moral der unmittelbaren Nähe. Daran hat sein Hauptdarsteller Abou Sangaré unschätzbaren Anteil. Der Laie spielt zwar nicht sich selbst, aber aus seiner Geschichte ist viel in die Rolle eingeflossen. Auch er ist ein Sans Papiers aus Guinea, auch seine Mutter wurde als Epileptikerin ("Teufelskrankheit") daheim ausgegrenzt. Im Januar hat Sangaré nach drei vergeblichen Anläufen ein Bleiberecht erhalten: für ein Jahr. (Falter)



Französische Filmwoche  
**ZONE 3 — CHIEN 51**



CHIEN 51

FR 2025, R: Cédric Jimenez, B: Cédric Jimenez, Olivier Demangel, K: Laurent Tangy, M: Guillaume Roussel, D: Adèle Exarchopoulos, Louis Garrel, Gilles Lellouche, FSK folgt, 100 Min

**Dienstag, 25. November, 19.00 Uhr**

**P**aris, in der nahen Zukunft. Die Stadt der Lichter ist Vergangenheit. Geblieben ist eine in drei Zonen geteilte Metropole, die ihre Bewohner in privilegierte und ausgegrenzte Menschen teilt. Im Zentrum dieser dystopischen Gesellschaft steht ALMA, eine allgegenwärtige Künstliche Intelligenz, mit deren Hilfe die Polizei Recht und Ordnung durchsetzt. Als ALMAs Schöpfer ermordet wird, sollen Salia, eine Elitepolizistin aus Zone 2, und Zem, ein desillusionierter Cop aus Zone 3, die Ermittlungen aufnehmen. Doch je tiefer sie in den Fall einsteigen, umso mehr dringen auch die dunklen Geheimnisse des Systems ans Licht und bringen die scheinbar perfekte Welt ins Wanken. (Verleih)  
ZONE 3 hat kolportierte 42 Millionen Dollar gekostet. Für eine europäische Produktion ist das wahnsinnig viel Geld. Aber was ohnehin viel wichtiger ist: Man sieht auch, wo die ganze Kohle hingeflossen ist! Sicherlich kann Cédric Jimenez trotzdem nicht in allen technischen Aspekten mit vier- bis sechsmal so teuren Hollywood-Blockbustern mithalten, aber die meisten Sets und auch ein Großteil der Action inklusive knalliger Autokarambolagen kommen offensichtlich ohne ein Übermaß an Computereffekten aus. Eine wirklich angenehme Überraschung, gerade in einem Film, der sich mit den möglichen Fallstricken einer potenziell allmächtigen Überwachungs-KI auseinandersetzt. (Filmstarts)

Französische Filmwoche  
**BON VOYAGE — BIS HIER-  
 HER UND NOCH WEITER —  
 ON IRA**



ON IRA  
 FR 2025, R: Enya Baroux, B: Enya Baroux, Philippe  
 Barrière, Martin Darondeau, K: Hugo Paturol, Sch:  
 Baptiste Ribault M: Dom La Nena, D: Hélène Vincent,  
 Pierre Lottin, Juliette Gasquet, David Ayala, FSK 12,  
 97 Min, OmU

**Mittwoch, 26. November, 19.00 Uhr, OmU**

Die 80-jährige Marie, unheilbar an Krebs erkrankt, hat beschlossen, ihr Leben selbstbestimmt zu beenden. Doch um ihre Familie für eine letzte gemeinsame Reise zu gewinnen, greift sie zu einer Notlüge: Sie erzählt ihrem unzuverlässigen Sohn Bruno, ihrer Enkelin Anna und der einfühlsamen Pflegekraft Rudy von einem angeblichen Erbe in der Schweiz. Gemeinsam machen sie sich in Mariens altem Wohnmobil auf den Weg. Während die Reise voller unerwarteter Momente und familiärer Spannungen verläuft, steht Marie vor einer schwierigen Entscheidung – wird sie den Mut aufbringen, die wahre Bedeutung dieser Reise zu offenbaren? Und wie wird ihre Familie auf die bittere Wahrheit reagieren, wenn sie ihr Ziel erreichen? (Filmstarts)  
 Mit ON IRA legt Enya Baroux einen vielversprechenden ersten Film vor, der Humor, Emotionen und tiefgründige Reflexionen über das Leben und die Familie miteinander verbindet. Unterstützt von einer überzeugenden Besetzung, insbesondere Hélène Vincent, und ausgezeichnet beim Filmfestival von Alpe d'Huez, könnte dieses zarte, berührende Roadmovie durchaus sein Publikum unter den Fans französischer Dramakomödien finden. (Sortir a Paris)

Aldona präsentiert:  
**KUMA**



AT 2012, R: Umut Dağ, B: Petra Ladinigg, K: Carsten Thiele, Sch: Claudia Linzer, D: Nihal Koldaş, Begüm Akkaya, Vedat Erincin, FSK 12, 93 Min, teilw. OmU  
**Die Drehbuchautorin Petra Ladinigg wird zum Filmgespräch anwesend sein.  
 Im Anschluss Umtrunk.**

**Donnerstag, 27. November, 19.00 Uhr,  
 teilweise OmU**

KUMA handelt von zwei Frauen: Fatma, um die fünfzig, Ehefrau und Mutter von sechs Kindern, die in Wien lebt, aber aus Anatolien stammt und die in Traditionen und Wertvorstellungen ihrer Heimat verhaftet ist. Ayse, neunzehn, mit deren Hochzeit in Anatolien der Film beginnt. Was zuerst wie die Hochzeit zwischen Ayse und Fatmas Sohn Hasan aussieht, entpuppt sich als Scharade: Ayse wird die "Kuma" von Fatmas Mann Mustafa – seine Zweitfrau. Der Grund für Ayses Anwesenheit in Wien wird bald klar: Es ist Fatmas Krebserkrankung und die Sorge der Erkrankten um ihre Familie und deren Fortbestand. In Österreich angekommen, wird Ayse von Hasan, ihrem Ehemann auf dem Papier, gemieden und von Fatmas Töchtern Kezvan und Nurcan angefeindet – die jüngeren Kinder wissen nicht, wie sie mit Ayse umgehen sollen. (Verleih)  
 Dag findet in den kontrollierten Familienstrukturen einen Begriff von Tradition, der entgegen dem offiziellen Bild nicht von (häuslicher) Gewalt geprägt ist, dessen Verfallserscheinungen aber kaum mehr rückgängig zu machen sind. Wenn sich im letzten Drittel die Familie aus ökonomischen Zwängen öffnet und äußere Einflüsse auf das Gefüge wirken, erweist sich dieses System bald als hochgradig fragil. KUMA schildert respektvoll die Mühen, die die Aufrechterhaltung dieser Ordnung den Beteiligten abverlangen. Aber die Tränen am Schluss sind auch Tränen der Erleichterung. (epdFilm)

## Premiere KILL THE JOCKEY



### EL JOCKEY

AR/MX/ES/DK/US 2024, R: Luis Ortega, B: Fabian Casas, Luis Ortega, Rodolfo Palacios, K: Timo Salmi-  
nen, Sch: Rosario Suárez, Yibrán Asuad, M: Sune  
Rose Wagner, D: Nahuel Pérez Biscayart, Úrsula  
Corberó, FSK 12, 97 Min

## Akira Kurosawa RAN



乱

JP 1985, R: Akira Kurosawa, B: Hideo Oguni, Masato  
Ide, Akira Kurosawa, K: Masaharu Ueda, Asakazu  
Nakai, Takao Saitō, Sch: Akira Kurosawa, M: Tōru  
Takemitsu, D: Tatsuya Nakadai, Akira Terao, 160 Min,  
FSK 12, OmU

**Kurze Einführung: Prof. Sung-hyung Cho,  
HBKsaar, im Anschluss an den Film  
Diskussion.**

**Freitag, 28. November, 20.00 Uhr, dtF, Sams-  
tag 29. November, 20.00 Uhr und Sonntag  
30. November, 19.00 Uhr, OmU**

**R**emo war einst ein gefeierter Jockey. Doch sein ex-  
zessiver Lebensstil und Schulden bei der Mafia  
drohen sowohl seine Karriere als auch die Beziehung  
zu seiner Freundin Abril zu zerstören. Am großen Tag  
seines geplanten Comebacks verliert er nach einem  
schweren Sturz nicht nur das Rennen, sondern auch  
sein Gedächtnis. Befreit von seiner Vergangenheit, irrt  
er durch die bunten Straßen von Buenos Aires und ent-  
wickelt eine neue Identität: Aus Remo wird Dolores.  
Gangsterboss Sirena ist das jedoch herzlich egal, denn  
ihn interessiert vor allem sein Geld. Und so setzt seine  
skurrile Bande alles daran, ihn aufzuspüren. Eine ku-  
riose Verfolgungsjagd nimmt ihren Lauf. (Verleih)  
Das Gesicht von Nahuel Pérez Biscayart, der mit dem  
französischen Film 120 BPM (2017) bekannt wurde,  
wirkt wie eingefroren, ein "Stone Face" wie Buster Ke-  
aton, und der Blick aus seinen großen Augen schaut un-  
gläubig die Welt an – oder durch sie hindurch. KILL  
THE JOCKEY beweist einmal mehr die innovative Kraft  
des argentinischen Kinos. Der argentinische Film ist al-  
lerdings durch die Kürzungen, Umstrukturierungen und  
Entlassungen der Milei-Regierung bei der Filmförde-  
rungsinstitution INCAA in seiner Existenz bedroht, im  
letzten Jahr, als kein Film gefördert wurde, ist der  
Marktanteil des argentinischen Films im eigenen Land  
schon um 60 Prozent gesunken.

■  
**Montag, 1. Dezember, 19.00 Uhr, OmU**

**R**AN basiert auf Shakespeares bekannter Tragödie  
"King Lear". Kurosawas Version spielt im feudalen  
Japan des 16. Jahrhundert und sein Herrscher heißt  
Hidetora Ichimonji. Die Geschichte ist universell und  
könnte überall spielen. Das weiß Kurosawa, der die  
von japanischen Traditionen durchzogene Geschichte  
nur als Aufhänger für eine viel tiefere Parabel über  
Macht, Integrität und Loyalität benutzt. Hidetora, der  
mächtige Herrscher und Kriegsfürst, nun alt und grau  
geworden, überträgt seine Macht auf den Ältesten sei-  
ner drei Söhne Taro. Während der zweite, Jiro Masa-  
tara, Treue verspricht, verhöhnt der Jüngste die Naivität  
seines Vaters und prophezeit Verrat und Zerrissenheit  
innerhalb seiner Familie und damit des gesamten  
Reiches. Zornentbrandt schickt ihn sein Vater in die  
Verbannung. Doch Saburos düstere Vorahnungen  
bewahrheiten sich. (Filmstarts)  
Das Martialische mit seiner ganz besonderen, meister-  
haft inszenierten Ästhetik wird hier als Tosen der  
Mächte kultiviert, flankiert von wohl dosierten, tiefgrün-  
digen Betrachtungen über Schuld und Reue. RAN, die-  
ser monumentale Film mit seiner fesselnden visuellen  
Opulenz, überzeugt nicht zuletzt durch seine präzise  
Inszenierung, die dramaturgisch wie atmosphärisch die  
hohe Filmkunst Akira Kurosawas ausweist, der zur Zeit  
der Entstehung von Ran bereits die Siebzig deutlich  
überschritten hatte. (Kinozeit)

Erfolg in Serie: Staffel XIII  
Amerikanische Serien als Gesellschaftsdramen

## TALK ABOUT: THE GILDED AGE (2022 – )

**Dienstag, 2. Dezember, 19.00 Uhr**



**Vortrag in englischer Sprache mit Video-  
ausschnitten.  
Creator: Julian Fellowes.  
Referentin: Svetlana Seibel (UdS).  
Eintritt frei!**

Wir schreiben das Jahr 1885. Die amerikanische Wirtschaft erblüht im sogenannten Gilded Age. Reichtümer häufen sich an und werden verprasst, während Armut und Korruption im Gegensatz zum überschwänglichen Reichtum stehen. Vor diesem Hintergrund zieht Marian Brook (Louisa Jacobson), die Tochter eines verstorbenen Generals, zu ihren Tanten Agnes (Christine Baranski) und Ada (Cynthia Nixon) nach New York City. An ihrer Seite hat sie die mysteriöse Peggy Scott (Denée Benton), eine Afroamerikanerin, die sich als Marians Dienstmädchen ausgibt. Marian verfängt sich bald in der Welt und dem Leben ihrer superreichen Nachbarn. Diese Familie wird angeführt von dem Eisenbahn-Mogul George Russell (Morgan Spector) und seiner ehrgeizigen Frau Bertha (Carrie Coon). Wird sich Marian den Regeln dieser Gesellschaft beugen oder wird sie ihren eigenen Weg in dieser Zeit des Wandels beschreiten? (Moviepilot)



## Doku zum bedingungslosen Grundeinkommen

### GRUNDEINKOMMEN – EIN KULTURIMPULS

**Mittwoch, 3. Dezember, 19.00 Uhr**



Ausschüttung

Ein Film über eine neue Art von Einkommen, bedingungslos für alle. Das löst Emotionen aus. Das löst Fragen aus. Mehr Möglichkeiten zur eigenen Initiative? Oder der Untergang der Leistungsgesellschaft? Und wie soll es bezahlt werden? Der Film mischt Festgefahrenes auf, zeigt Überraschendes, lässt mit- und weiterdenken. Nehmen wir das Ganze einmal persönlich. Das Bedingungslose Grundeinkommen bringt neue Energien in alle gesellschaftlichen Bereiche. ([initiative-grundeinkommen.ch](http://initiative-grundeinkommen.ch)) Der neue Film zum Grundeinkommen lässt sie alle zu Wort kommen – die Frau an der Kasse, Wirtschaftsexperten sowie Kritiker. Philosophisch, historisch als auch praktisch wird beleuchtet, wie ein bedingungsloses Grundeinkommen funktionieren könnte. Der Film fordert aktives Mitdenken, gibt Anstoß zu Gespräch und Auseinandersetzung mit den eigenen Bildern, Gewohnheiten, Wünschen und Ideen, die wir in uns tragen. Ein Mutmacher, der zeigt, dass Umdenken möglich ist. Ein Kulturimpuls. (Moviepilot)

DE/CH 2008, R u B: Daniel Häni, Enno Schmidt, Sch: Enno Schmidt, D: Helmy Abouleich, Konstantin Adamopoulos, FSK 18 (ungeprüft), 100 Min

**Im Anschluss offene Diskussion.  
Moderation: Matthias Stöckermann.**

Premiere - Gefeiertes  
Spielfilmdebüt aus Chile

## DER GEHEIMNISVOLLE BLICK DES FLAMINGOS



LA MIRADA MISTERIOSA DEL FLAMENCO  
FR/CL/DE/ES/BE 2025, R u B: Diego Céspedes, K:  
Angello Faccini, Sch: Martial Salomon, M: Florencia  
Di Concillio, D: Tamara Cortés, Matías Catalán, Paula  
Dinamarca, FSK folgt, 106 Min

Action-Epos aus Deutschland  
Abschluss der Kinotour

## MACHO MAN 3



DE 2024, R, B, K u Sch: Davide Grisolia, D: René  
Weller, Peter Althof, Adiam Rim Tesfai, FSK 16, 191  
Min

**Regisseur und Crew werden zum Filmge-  
spräch anwesend sein.**

**Moderation: Oliver Seidel, Vorsitz  
Championship of Wrestling, Saarland.**

**Donnerstag, 4., 20.00 Uhr, Freitag 5., 20.00  
Uhr und Mittwoch, 17. Dezember, 20.00 Uhr,  
OmU**

**E**ine queere Kommune in einer Western-Welt aus  
Rauch und Schweiß: Das in Cannes gefeierte und  
preisgekrönte Debüt erzählt eine Allegorie zwischen  
kindlicher Magie und realer Gefahr. 1982. Die elfjäh-  
rige Lidia lebt mit ihrer geliebten Familie in einer  
Wüstenbergbaustadt im Norden Chiles. Als eine unbe-  
kannte und tödliche Krankheit ausbricht, verbreitet sich  
die Legende, dass die Infektionen zwischen zwei Män-  
nern durch einen einfachen Blick übertragen wird -  
wenn sie sich verlieben. Während die Leute ihre Familie  
beschuldigen und die Maßnahmen zur Bekämpfung  
der Epidemie immer drastischer werden, muss Lidia her-  
ausfinden, ob dieser Mythos wahr ist oder nicht. (Film-  
fest Hamburg)

Die eigenwillige Schönheit der Geschichte entwächst  
der Widerstandskraft der Figuren, es ist eine erarbeitete  
Schönheit, die keine Perfektion anstrebt, die sich immer  
ein wenig grotesk, aber zutiefst ergreifend anfühlt. Der  
Plot nimmt einen steinigen und holprigen Weg, schlän-  
gelt sich durch Wut und Qual, Freude und Hoffnung.  
Die stilistische Extravaganz übertönt nie das, was  
Céspedes am wichtigsten ist: die wahrhaftigen Emotio-  
nen in den Gesichtern der Schauspieler. Das Herz des  
Films, der keinen Zweifel an seinem humanistischen An-  
liegen lässt, schlägt heftig für seine jugendliche Heldin.  
(The Spot)

**Samstag 6. Dezember, 18.00 Uhr**

**E**in Budget von 40.000 Euro, 1.300 Mitwirkende  
aus Deutschland und Hollywood und zwei promi-  
nente Hauptdarsteller (Star-Bodyguard Peter Althof und  
Box-Legende René Weller). Der fränkische Regisseur  
Davide Grisolia serviert handgemachte Action aus  
Deutschland und beendet mit seiner Crew die Kinotour  
des Films bei uns in Saarbrücken. Ein explosives Event!  
Im finalen Teil der fränkischen Macho-Man-Trilogie  
steht Nürnberg vor einer gewaltigen Herausforderung.  
Ein gefährliches Frauenhändlerkartell hat sich in der  
Stadt breitgemacht und treibt seit Jahren sein Unwesen.  
Doch die Macho-Männer, die seit den 80er Jahren für  
Recht und Ordnung sorgen, sind fest entschlossen, die-  
sem Kartell ein Ende zu setzen. Gleichzeitig ist  
MACHO MAN 3 auch eine fesselnde Kampfsport-  
Geschichte, die das Leben von Andreas Arnold und  
Ann-Josephine "AJ" Fraser erzählt. Dieser Film vereint  
actiongeladene Fights, den Kampf gegen das Böse in  
den Straßen von Nürnberg und die berührende Ent-  
wicklung eines Mannes, der sich sowohl auf dem  
Schlachtfeld als auch im Herzen neu erfindet. Mit einer  
Laufzeit von 191 Minuten erwartet die Zuschauer eine  
volle Ladung an Action, Emotionen und spektakulären  
Stunts. Egal ob packende Kämpfe, wilde Verfolgungs-  
jagen mit Motorrädern oder Autos - dieser Film lässt  
keine Wünsche offen. Und eine Prise Komödie rundet  
den Film ab.

## Architektur und Film

### SEP RUF — ARCHITEKT DER MODERNE



DE 2025, R u B: Johann Betz, K: Mathias Pilmes,  
Sch: Igor Patalas, D: Swintha Gersthofer (Sprecherin),  
Sep Ruf, FSK 0, 96 Min

**Am Dienstag, dem 9. Dezember:  
Einführung: Prof. Dr. Ulrich Pantle,  
Architektur, HTW Saar.**

**Sonntag 7. Dezember, 20.00 Uhr und  
Dienstag 9. Dezember, 20.00 Uhr**

Der Dokumentarfilm SEP RUF – ARCHITEKT DER MODERNE nimmt uns mit auf eine visuelle Reise durch das Werk eines der bedeutendsten deutschen Architekten des 20. Jahrhunderts. Sep Ruf (1908 – 1982) schuf mit lichtdurchfluteten, offenen Gebäuden eine Architektur, die Natur und Mensch in Einklang bringt – modern, elegant und ihrer Zeit voraus. Ein besonderes Anliegen Sep Rufs war es, mit offenen, transparenten Bauten Architektur und Natur zu verbinden und neue Formen des Wohnens und Arbeitens zu ermöglichen. Damit hat er die Wahrnehmung Deutschlands in der Nachkriegsarchitektur entscheidend geprägt. Mit diesem Dokumentarfilm über einen Visionär der Architektur, dürfen sich Liebhaber von Architektur und Kino auf aufregende Bilder freuen. Der Film zeigt seine bekanntesten Bauten in beeindruckenden Bildern: den Deutschen Pavillon auf der Weltausstellung 1958 in Brüssel (mit Egon Eiermann), den ikonischen Kanzlerbungalow in Bonn, die Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg, die Neue Maxburg in München und viele mehr. Viele dieser Werke sind heute denkmalgeschützt. Interviews mit Zeitzeugen, Architekturexperten und Wegbegleitern lassen zusammen mit den architektonischen Bildern eine Hommage an Sep Ruf entstehen. Ein atmosphärischer, vielschichtiger Film über einen Visionär, der in München erst sehr spät Anerkennung erhielt, international jedoch längst gefeiert wurde. (Verleih)



**Montag, 8. Dezember, 19.00 Uhr, OmU**

Kurosawas 29. Film ist sein bis dahin persönlichstes und intimstes Werk: eine Folge von acht Träumen, in denen sich seine Kindheitserinnerungen, Ängste und Hoffnungen mit märchenhafter Magie zu einem intensiven, farbenprächtigen Reigen von außergewöhnlicher Poesie verbinden. Eine eindringliche Aufforderung, zu den Wurzeln des Lebens und der Schöpfung zurückzukehren und selbst hinter den Banalitäten das Geheimnis des Daseins zu entdecken. (Filmdienst)

Mit AKIRA KUROSAWAS TRÄUME hat der japanische Großmeister einen hervorragenden Episodenfilm abgeliefert. Aus seinen wirklichen Träumen hat er acht Kurzfilme geformt. Mal pessimistisch, mal entzückt, immer aber spannend und von metaphorischer, allegorischer oder direkter Macht. Es sind Kurosawas Gedanken über Krieg und Vergebung, über das Gute und Schlechte im Leben – auch über seine Karriere und den Werdegang. Kurosawa war immer ein Träumer. Ein Mann, der sein Leben von Kindesbeinen an der Kunst widmen konnte. Und ein Mann, der in seiner geschaffenen Kunst weiterleben kann. Ein wunderschöner Film. (Moviebreak)

**Kurze Einführung: Prof. Sung-hyung Cho,  
HBKsaar, im Anschluss an den Film  
Diskussion.**

## Akira Kurosawa

### AKIRA KUROSAWAS TRÄUME



夢 (YUME)

JP/US 1990, R u B: Akira Kurosawa, K: Takao Saitō,  
Sch: Tome Minami, M: Shin'ichirō Ikebe, D: Akira  
Terao, Mitsunori Izaki, Toshihiko Nakano, 119 Min,  
FSK 12, OmU

## Filmreif MIROIRS NO. 3



DE 2025, R u B: Christian Petzold, K: Hans Fromm, Sch: Bettina Böhler, D: Paula Beer, Barbara Auer, Matthias Brandt, FSK 12, 86 Min

**Mittwoch, 10., 15.00 Uhr und 20.00 Uhr,  
Dienstag 16. Dezember, 20.00 Uhr**

**W**ie durch ein Wunder überlebt die Klavierstudentin Laura bei einem Ausflug ins Berliner Umland einen schweren Autounfall. Körperlich unversehrt, aber innerlich aus der Bahn geworfen, kommt sie im Haus von Betty unter, die den Unfall beobachtet hat. Vom ersten Moment an verbindet die beiden Frauen eine tiefe Zuneigung. Laura genießt die mütterliche Fürsorge Bettys, die Arbeit im Garten, die Besuche in der Werkstatt von Bettys Ehemann Richard und ihrem Sohn Max, die gemeinsamen Essen. Es beginnt eine fast unbeschwertere, glückliche Zeit des Zusammenseins, ein Spätsommertraum, dem sich Laura und die Familie nur zu gerne überlassen. Aber da ist etwas, das nicht stimmt, ein tiefer, dunkler Schmerz, der alle vier verbindet und doch unausgesprochen bleibt. Laura spürt, dass sie aus diesem Traum erwachen müssen, um wieder leben und lieben zu können. (Verleih)

Es könnte der Beginn einer Liebesgeschichte sein - oder die Enthüllung des Geheimnisses einleiten. Aber ein Enthüllungsstück im eigentlichen Sinne ist "Miroirs No. 3" nicht. Eher ein Puzzle, bei dem alle Teile elegant ineinander fallen, ein Vexierspiel mit wechselnden Perspektiven. Kein Wort und auch kein Bild zu viel, aber jedes Bild ein kleines Geheimnis. Ein erfrischender, situativer Humor begleitet das Melodram - dessen Auflösung man dann so doch nicht erwartet hätte. (NDR)



**Donnerstag, 11. Dezember, 20.00 Uhr und  
Freitag 12. Dezember, 20.00 Uhr, OmU**

**N**achdem sie zwei Jahre illegal im Vereinigten Königreich gelebt hat, wird Isio in das Abschiebezentrum von Hatchworth eingewiesen. Sie hofft, dass ihr Asylantrag schnell bewilligt wird und sie ihr altes Leben wieder aufnehmen kann. Ihre Zimmergenossin Farah hat weniger Vertrauen ins System und schmiedet mit ihren Freundinnen bereits einen Fluchtplan. Zeit vergeht und im Chaos des Zentrums finden die beiden Frauen zueinander. Ein kleines Stück Glück wird immer größer, Hoffnung keimt. Doch dann wird Farahs Asylantrag abgelehnt. In ihrem Spielfilmdebüt rückt die in Nigeria geborene britische Regisseurin, Autorin und Produzentin Joy Gharoro-Akpojotor das Schicksal zweier Frauen in den Fokus, die gemeinsam der trostlosen Maschinerie des Einwanderungssystems trotzen. DREAMERS verschafft einen komplexen und seltenen Blick in das innere System eines Abschiebezentrums - und stellt ihm den rebellischen Lebensmut der Insassinnen gegenüber. Sie kämpfen für ein besseres Leben, für Sicherheit und füreinander. Immer im festen Glauben an die Freiheit und die Liebe. (Verleih)

Joy Gharoro-Akpojotor erzählt ihre Geschichte in warmen Bildern und bunten Farben, die im Kontrast stehen zum harten Alltag. (Kinozeit)

## Ciné queer DREAMERS



UK 2025, R u B: Joy Gharoro-Akpojotor, K: Anna Patarakina, Sch: Arttu Salma, Victoria Boydell, M: Ré Olunuga, D: Ronke Adékọlúẹ́jọ́, Harriet Webb, Ann Akinjirin, FSK 12, 78 Min

## Weihnachten im achteinhalb **BUDDY — DER WEIHNACHTSELF**



US 2003, R: Jon Favreau, B: David Berenbaum, K: Greg Gardiner, Sch: Dan LeENTAL, D: Will Ferrell, Zoëy Deschanel, Bob Newhart, FSK 6, 97 Min

**Samstag, 13. Dezember, 20.00 Uhr, OmU und  
Sonntag 14. Dezember, 19.00 Uhr, dtF**

**D**er Elf Buddy ist für seinen Job, Elfe bei Santa Claus, viel zu groß geraten. Das liegt daran, dass er als Kind aus Versehen in dem Geschenksack vom Weihnachtsmann landete und somit mit bis an den Nordpol reiste und seitdem dort lebt. Weil er für den Job wegen seiner Körpergröße zunehmend ungeeigneter wird, schickt man ihn zurück nach New York, wo er auf seinen wahren Vater Walter trifft. In der echten Welt hat er anfangs Probleme, sich zurechtzufinden und auch Walter hat kaum Zeit und Nerven für seinen sonderlichen Sohn. Das führt zunehmend zu Spannungen zwischen den beiden, ist Walter doch ein zwar erfolgreicher, aber herzloser Geschäftsmann, der sich von Buddy eher belästigt fühlt. Als Buddy dann noch auf die schöne Jovie trifft, ist das innerliche und äußerliche Chaos für den Riesen-Weihnachtself perfekt. (Filmstarts)

Richtig berauschend ist vor allem das Setdesign um die Heimat der Elfen und des Weihnachtsmannes am Nordpol. So sind die Werkstatt vom Weihnachtsmann, aber auch die Wege außerhalb der Gebäude im Schnee so stark cartoonesk, dass sie unter anderem auch an DER GRINCH (2000) erinnern. Und dann sind es die Schauspieler, die der gesamten Szenerie Glaubwürdigkeit verschaffen. Allen voran Will Ferrell, der als Buddy das Weihnachtsfest liebt. Er ist ein herzlich naives Wesen, das pure Freude ausstrahlt. (Moviejones)



**Montag, 15. Dezember, 20.00 Uhr, OmU**

**A**rmand Goldman besitzt einen bekannten Drag-Club in South Miami Beach. Seine langjähriger Liebhaber Albert tritt dort als Sabrina auf. Armands, aus einer heterosexuellen Affäre hervorgegangener, Sohn Val kommt nach Hause, um seine Verwandlung mit Barbara Keely, der Tochter von U.S. Senator und Vizepräsident des Komitees für moralische Ordnung, bekannt zu geben. Der Senator und seine Familie reisen nach South Beach um Val, seinen Vater und seine Mutter zu treffen. Die leibliche Mutter Vals willigt auch ein, bei der Scheininszenierung für den Senator mitzumachen. Dumm nur, dass sie leider nicht rechtzeitig eintrifft. Glücklicherweise springt Albert in Frauenverkleidung in die Bresche. (Filmstarts)

Diese Verfilmung der französischen Kult-Farce LA CAGE AUX FOLLES aus dem Jahr 1996 ist genauso skandalös wie der französisch-italienische Film von 1978 und das ursprüngliche Bühnenstück von 1973 – dieses Mal jedoch mit einem jüdischen Einschlag. Robin Williams und Nathan Lane in den Hauptrollen spielen ein extravagantes Paar aus South Beach, dessen heterosexueller Sohn seine Verlobte und ihre ultrakonservativen Eltern zum Abendessen mitbringt. Williams und Lane verwandeln sich für diesen Anlass in ein glückliches heterosexuelles Paar, wobei sich Lane als Frau verkleidet und sich selbst als Nichtjude ausgibt. Chaos und Heiterkeit sind vorprogrammiert. (Film Society at Lincoln Center)

## Theater und Film **THE BIRDCAGE — EIN PARADIES FÜR SCHRILLE VÖGEL**



THE BIRDCAGE

US 1996, R: Mike Nichols, B: Elaine May, K: Emmanuel Lubezki, Sch: Arthur Schmidt, M: Steve Goldstein, Stephen Sondheim, D: Robin Williams, Gene Hackman, Nathan Lane, FSK 12, 114 Min

**Einführung:**

**Patrick Strasser, Musikdramaturg,  
Saarländisches Staatstheater.**

Premiere  
Weihnachten in achteinhalb  
**HERZ AUS EIS**



LA TOUR DE GLACE  
FR 2025, R: Lucile Hadžihalilović, B: Lucile Hadžihalilović, Geoff Cox, K: Jonathan Ricquebourg, Sch: Nassim Gordji Tehrani, D: Marion Cotillard, Clara Pacini, August Diehl, FSK folgt, 118 Min

Nachteinhalb  
**EL DÍA DE LA BESTIA —  
DER TAG DER BESTIE**



ES 1995, R: Álex de la Iglesia, B: Jorge Guerrica Echevarría, Álex de la Iglesia, K: Flavio Martínez Labiano, Sch: Teresa Font M: Battista Lena, D: Álex Angulo, Armando de Razza, Santiago Segura, FSK 18, 99 Min

**Einführung:**  
**Olga Dovydenko, Kino achteinhalb.**

**Donnerstag, 18. Dezember, 20.00 Uhr, OmU,  
Freitag 19. Dezember, 19.00 Uhr, OmU und  
Sonntag 21. Dezember, 19.00 Uhr, dtF**

**K**älter als Eis, ihr Kuss durchdringt das Herz. Die 1970er Jahre. Die Ausreißerin Jeanne gerät in den Bann von Cristina, der rätselhaften Hauptdarstellerin des Films DIE SCHNEEKÖNIGIN, der in dem Studio gedreht wird, in das sie sich geflüchtet hat. Es entsteht eine gegenseitige Faszination zwischen der Schauspielerin und der jungen Frau. Inspiriert von Hans Christian Andersens Märchen erzählt die preisgekrönte französische Regisseurin Lucile Hadžihalilović eine hypnotische Coming-of-Age-Geschichte zwischen Traum und Wirklichkeit. Erneut besetzt Hadžihalilović Frankreichs Superstar Marion Cotillard in einer vielschichtigen Doppelrolle. HERZ AUS EIS ist ein poetisches Kinoerlebnis voller betörender Bilder und dunkler Anziehungskraft. (Verleih)

Wenn man sich auf die delirierende Dunkelheit, auf die labyrinthischen Räume, auf die verrätselte Symbolhaftigkeit einlassen kann, in der Raben ebenso eine große Rolle spielen wie verführerisch funkelnde Kristalle aus dem Kostüm der Schneekönigin, entpuppt sich HERZ AUS EIS als Kinokunstwerk, wie man dies bisher selten zu sehen bekam. Das Werk stützt sich auf die ästhetische Tradition des marginalisierten europäischen Genrekinos. Und bei aller Faszination, die in jedem Bild, jeder Szene deutlich spürbar ist, behält die Regisseurin zugleich auch die Gefahren im Blick, die entstehen, wenn man der Macht der Bilder verfällt. (Kino-Zeit)

**Freitag, 19. Dezember, 22.00 Uhr, OmU**

**D**er Priester und Theologieprofessor Angel Berriartua hat seit 25 Jahren die Bücher der Apokalypse studiert. Er ist zu der Überzeugung gelangt, dass der Antichrist am Weihnachtsabend in Madrid geboren wird und die Menschheit fortan in ewiger Verdammnis leben muss. Dadurch, dass er böse Taten begeht und dabei skurrile Verhaltensweisen an den Tag legt, hofft er, den Teufel heraufbeschwören zu können, um ihn dann zu überlisten. Es gelingt ihm, in dem Death-Metal-Freak Jose Maria und in dem betrügerischen Fernsehprediger Dr. Cavan Mitstreiter für seine Sache zu gewinnen. Zusammen geraten die drei Sonderlinge in die absurdesten Situationen, bis es in einem apokalyptischen Showdown zur Konfrontation mit dem Teufel kommt. (Filmstarts)

Während EL DÍA DE LA BESTIA eher realistisch-bizarrr beginnt, steigert sich der Film dann zunehmend in eine psychedelisch inspirierte Überdrehtheit, die vor allem den Figuren entspringt, die mit größter Selbstverständlichkeit wirr daherreden; und so lässt sich auch verkraften, dass die Handlung selbst im letzten Drittel eher etwas konventioneller gerät – heraus kommt dennoch einer der schönsten Weihnachtsfilme des spanischen Kinos. Nichts, was man allerdings unbedingt am Heiligabend mit den Schwiegereltern ansehen müsste. (Kinozeit)

## BEST OF CRÉJEUNE / TRAVELLING GROSSREGION

### PROGRAMM 1 Die Filmschaffenden werden zur Diskussion anwesend sein.



STORIES

■ STORIES

F 2024, R: Ulrich Fokam, P: ÉSAL Lorraine, 5 Min

In einer sich ständig verändernden Welt entscheiden sich viele Afrikaner dafür, ihre Heimat zu verlassen, um in Europa nach neuen Chancen zu suchen. Diese Entscheidung, die oft als Flucht betrachtet wird, ist in Wirklichkeit ein großes Symbol für Mut und Entschlossenheit. Sie stellen sich der Ungewissheit einer besseren Zukunft.



UND WENN

■ UND WENN ICH NICHT MEHR KANN?

DE 2024, R: Luna Mang, 5 Min

Luna ist Studentin und leidet an Depressionen.



OH... ZECA !

■ OH ... ZECA !

FR 2024, R: Sofia Erzini, 5 Min

Für diejenigen, die die Straßen von Brüssel gewohnt sind, ist Zeca eine Figur. Für die meisten von uns ist er ein Unbekannter, aber sein Aussehen wirkt vertraut. Wir beobachten ihn im Laufe des Tages aus der Ferne. Zeca versucht nie, die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Sein Gang zeichnet ihn jedoch aus.



MON AMI

■ MON AMI ESCARGOT

BE 2024, R: Marius Hébert, 7 Min

Eine junge Frau hat nur einen einzigen Freund, der eine Schnecke ist.



AUGENBLICKE

■ AUGENBLICKE

DE 2024, R: Katja Friedrich, ochschule Trier, Rheinland-Pfalz, 2 Min

Der Kurzfilm AUGENBLICKE wurde mit der Grattage-Technik hergestellt. Er ist Frame by Frame animiert. In dem Film beobachtet eine Person ihre Umgebung und verliert sich in ihren Beobachtungen.



CONTACT

■ CONTACT

FR 2024, R: Joachim Blelly, Luka Rouffet, Baptiste Martins, Riyan Belymam, Julie Holvoet, 5 Min, Hochschule: Institut Européen de Cinéma et d'Audiovisuel de Nancy

„Kontakt“ – die Definition von Körpern, die sich berühren; der Kontakt zwischen zwei Dingen, das, was den Strom, die Vibration, die Welle, das Flüstern durchlässt.



LES FIGURANTS

■ LES FIGURANTS

FR 2024, R: Thomas Sonnefrand, 8 Min

Drei Individuen kommen an einen Tatort aus den 1980er Jahren zusammen.

Die Spannung steigt, als sie einen blutverschmierten Körper betrachten, der in der Villa am Boden liegt. Alle drei sind vor Entsetzen erstarrt und verziehen intensiv das Gesicht.



IDÉES FROISSÉES

■ IDÉES FROISSÉES

Lux 2024, R: Ethan Beaufort, Hochschule: BTS Cinéma et Audiovisuel, Luxemburg, 6 Min

Lucien, ein Drehbuchautor, leidet unter einer Schreibblockade: Keine seiner Ideen scheint ihm für sein Projekt passend zu sein. Doch seine Entwürfe, seine "zerknüllten Ideen", beginnen, vor seinen Augen zum Leben zu erwachen ...



ZWISCHEN MIR

■ ZWISCHEN MIR

DE 2024, R: Finn Fieger, Hochschule: HBK Saar, 6 Min

89 Prozent der befragten Menschen geben in einer Studie an, mit ihrem Leben in Deutschland zufrieden zu sein. Doch was genau bedeutet Zufriedenheit? In atmosphärischen Bildern stellt der Film tiefgründige Fragen nach Zweifel, Reue und Veränderung. Die Gedanken wandern zwischen Beziehungen, Vergangenheit und Zukunft – immer auf der Suche nach Antworten: Was macht wirklich glücklich? Was bleibt am Ende?



TINTINNABULÉS

■ TINTINNABULÉS

FR 2025, R: Blandine Paillard-Brunet, Hochschule: ÉSAL Épinal, Lorraine, 4 Min

Im Wald, mitten im gewohnten Trubel der Vogelgesänge, hebt sich eine Melodie vom Rest ab. Sie stammt von einem kleinen gelben Vogel, der Buchstaben singt. Neugierig geworden, bitten ihn seine Nachbarn auf dem Ast, seine Geschichte zu erzählen. Eine Adaption von "Tous les oiseaux de France" von Frédéric Jiguet und Aurélien Audevard.

## BEST OF CRÉAJEUNE / TRAVELLING GROSSREGION PROGRAMM 2



LE PLANCHER ...

■ LE PLANCHER DE JOACHIM

FR 2024, R: Blandine Paillard-Brunet, Hochschule: ÉSAL Épinal, 3 Min  
Joachim Martin war Schreiner. Im Jahr 1880 renovierte er den Holzboden des Schlosses von Picomtal. Er hinterließ auf der Rückseite jeder einzelnen Diele seine Spuren. Joachim hinterlässt uns Lebenslektionen und spricht uns sogar direkt an: "Glücklicher Sterblicher, wenn du mich liest, werde ich nicht mehr sein." In seinen Texten prangert er Niedertracht, Verfehlungen und Korruption der einen und anderen an.



KAYAN

■ KAYAN

DE 2024, R: Ghazal Aldakr, Hochschule: HBK Saar, Saarland, 8 Min  
Die Filmemacherin richtet sich an ihren Cousin, der jedoch nicht antwortet. Im Spannungsfeld von Schweigen und Leere entfalten sich Gedanken über die Zerbrechlichkeit der Existenz und die Frage nach dem eigenen Sein. Durch eine Mischung aus ruhigen, poetischen und teils abstrakten Bildern führt der Film uns durch einen Monolog, der Verlust, Nostalgie und Trauer spürbar macht und miteinander verbindet.



SALE GOSSE

■ SALE GOSSE

FR 2024, R: Oriane Barbaux, Axel Brugerolle De Fraissinette, Abigail Fargue, Salomé Marquet, Benjamin Sold, Amandine Vaxelaire, Hochschule: IECA, Lorraine, 3 Min  
Ein animierter Kurzfilm erzählt die Geschichte eines Mädchens, das Spinnen tötet.



UN VRAI GÉNIE

■ UN VRAI GÉNIE

FR 2024, R: Eudes Blondeau, Gwendal Micault, Lolanne Demoulin, Lou Dhyevre, 9 Min  
Ein Wissenschaftler, ebenso genial wie pedantisch, erhält den Auftrag, eine Erfindung zu entwickeln, die das Schicksal der Menschheit verändern soll. Ein Film, der teilweise aus zweckentfremdetem Archivmaterial des Bestands von Images d'Est besteht.



JE VEUX JUSTE ...

■ JE VEUX JUSTE VOIR DES ÉTOILES

Lux 2024, R: Enzo Maffei, Hochschule: BTS Cinéma et Audiovisuel Luxembourg, 8 Min  
Eugène, der an Alzheimer erkrankt ist, erhält im Krankenhaus zusätzlich die Diagnose eines unheilbaren Krebses. Gegen den Rat der Ärzte beschließt sein Enkel Maxime, den letzten Wunsch seines Großvaters zu erfüllen: einmal eine Sternschnuppennacht mitzuerleben.



LA FRONTIÈRE ...

■ LA FRONTIÈRE INVISIBLE

FR 2024, R: Liza Martin, Hochschule: ÉSAL Épinal, Lorraine, 2 Min  
Auf der Flucht vor dem Trubel der Stadt entkommt ein Läufer in die Berge. Schnell und geschickt steigt er hinauf. Die Landschaft zieht vorbei, Felsen lösen sich unter seinen Schritten. Doch während er dem Pfad folgt, entgleitet ihm seine Umgebung. Eine Adaption des Buches "Der Ultratrail-Läufer" von Kilian Jornet.



WURZELN ...

■ WURZELN SCHLAGEN شتلة

DE 2024, R: Sohad Alkhatib, Hochschule: HBK Saar, 4 Min  
Was bedeutet es, ohne Wurzeln zu sein? Diese Frage bildet den Ausgangspunkt für ein poetisches Selbstporträt, das die Komplexität von Unzugehörigkeit und Identität erforscht.



SOUS LA SURFACE

■ SOUS LA SURFACE

FR 2024, R: Benjamin Perry, Hochschule: ÉSAL Lorraine, 2 Min  
Ziel dieses Kurzfilms ist es, den Weg eines Wassertropfens zu zeigen, der seine Reise in einem Gletscher beginnt und sie in der Unendlichkeit des Ozeans beendet. Wir begleiten sein Abenteuer durch verschiedene Wasserläufe, die ihm helfen, sein Ziel zu erreichen - darunter Flüsse, Seen und sogar Abwasserkanäle.



SNUB

■ SNUB

FR 2024, R: Lolita Wltrigny, 2 Min  
Die Handy-Sucht kann uns von unseren Lieben entfremden.



COD Büroservice GmbH // Digital & Offsetdruck

**Wir drucken & binden  
deine Abschlussarbeit in 1 Stunde  
zum Kopierpreis auf 100g Papier  
mit Softcoverbindung**

z.B. 80 Seiten s/w + 10 Seiten farbig  
für **14,95 Euro** inkl. 7 % MwSt.



- // Dateiübernahme von nahezu allen Programmen und Dateitypen
- // Jedes Exemplar ist ein Original-Ausdruck zum Kopierpreis
- // Ohne Voranmeldung sind wir für Sie da - ohne Pause den ganzen Tag
- // Nette und kompetente Betreuung Ihres Auftrages

**COD Büroservice GmbH // Bleichstr. 22-24 // 66111 Saarbrücken**  
**Tel.: 0681 393530 // Fax: 0681 3935311 // E-Mail: info@cod.de**  
**Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr**



# Liane Homes

**Wir lotsen Sie durch  
den Dschungel an  
Möglichkeiten.**

**Bankenunabhängig.**



**[sk-sb.de/baufinanzierung](https://sk-sb.de/baufinanzierung)**



**Sparkasse  
Saarbrücken**